

Ergebnis täglich  
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Verantw. Redakteur Dr. Bäumer.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Montags von 11—12 Uhr  
Festtage von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Werke am Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 10 Uhr.

Säle für Inseratennahme:  
Otto Niemann, Universitätsstr. 22,  
Louis Löschner, Hauptstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 192.

Sonnabend den 11. Juli.

1874.

### Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 12. Juli nur Vormittags bis 10 Uhr  
geöffnet.

#### Expedition des Leipziger Tageblattes.

##### Bekanntmachung.

In der I. Bürgerschule sollen während der bevorstehenden Sommerferien eine Anzahl Klassenzimmer neu gebaut, mit Wandstahlbrettern verkleidet und gespachtelt, sowie einige Wände befestigt resp. dergleichen eingezogen, und diese Arbeiten im Accord vergeben werden.

Die Bedingungen hierüber sind im Rathausamt einzusehen und die Preisforderungen bis Dienstag den 14. d. M. Abends 5 Uhr unterschrieben und versiegelt daselbst mit der Aufschrift „I. Bürgerschule“ einzureichen.

Nicht unterschriebene und nicht mit der verlangten Aufschrift versehene Offerten bleiben unberücksichtigt.

Leipzig, den 9. Juli 1874.

Des Rath's Baudéputation.

##### Bekanntmachung.

Die 6. ständige Lehrerstelle an der Schule zu Stötterig mit einem Jahresgehalte von 280 Thlr. und einer Regimentsabteilung von 30 Thlr. jährlich ist zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle veranlassen wir, sich bis zum 31. Juli dieses Jahres unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse schriftlich bei uns anzumelden.

Leipzig, am 3. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. C. Stephani. G. Rechler.

##### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 10. Juli. Herr Bürgermeister Dr. Koch ist aus Gastein zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

→ Leipzig, 10. Juli. Die heutige Nummer der „Illustrirten Zeitung“ hat ein besonderes Interesse für Leipziger Leser. Sie enthält nämlich das äußerst gelungene Bildnis unseres weitberühmten Bürgers Prof. Karl Werner. Das Conterfei des Aquarellmalers par excellence ist von einer ausführlichen Biographie begleitet. Der Künstler hat übrigens gerade jetzt unserem Kunstmuseum eine neue Übergabe vorbereitet, indem er von Sonntag an ein paar Gemälde bei Del Beccio ausstellen wird, an die eben in seinem Atelier die letzte Hand angelegt worden ist. Die Bilder stellen das Innere der heiligen Grabkirche in Jerusalem, ein anderes das Innere der Kirche Santa Croce bei der heiligen Stadt (eine halbe Stunde Weges vor dem Jaffathore) vor. Wir kommen darauf zurück.

tz. Leipzig, 9. Juli. Zwei frivole Straßenexerze schimpflicher Art werden Referenten soeben von überlänger Seite mitgetheilt, und übernimmt Derselbe die volle Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Thatachen. Am 7. d. M. Vormittag nach 11 Uhr begaben sich drei Herren in der Absicht, den Zug ankommen zu sehen, nach dem Thüringer Bahnhof. An Thumann's Hause begegneten diese Herren einer jungen fremden wohlhabenden Dame, vor der ein Herr, wie es scheint der Bruder, ein junger Techniker, einhergeht. Drei wohlgeleidete Arbeiter begegnen der Dame; der an der Seite, wo dieselbe geht, vorüberkommende Arbeiter untersieht sich vor den Augen meiner drei Geschwistern einen unverschämten Griff an dem Fräulein auszuführen; die Dame ist zum Tode erschrocken, kann keinen Laut von sich geben, ihr Begleiter kann, da er vorausgeht, nichts von dem Angriff merken, — meine Geschwistern warten aber auf einen Hülfsruf, um sofort einzureiten zu können. Da dieser nicht erfolgt, so liegt wenigstens der eine derselben den jungen Freveler zur Rede. — Den selben Tag Abends nach 9 Uhr sehen zwei derselben Herren, aus dem Rosenthaler zurückkehrend, dasselbe Attentat von einem Manne gegen eine ancheinend ebenso anständige junge, allein auf der Hainsstraße daher kommende Dame ausführen. — Nun fragen wir: ist es nicht im höchsten Grade angezeigt, einmal, daß die Damen nur womöglich unter sicherer Begleitung ausgehen, dann daß die Leipziger, welche auf die Ehre der Stadt halten, mit Entschiedenheit, wo sich Gelegenheit bietet, unerwartet des Hülfsrufs der Damen, in solchen Fällen helfend einschreiten und die Attentäter vom Fleck weg den Händen der Schultheißen überreichen?

\* Leipzig, 10. Juli. Wir hatten geglaubt, die Leistungen der Interpretationskunst des Herrn Dr. jur. utr. Windisch in Dresden hätten bereits den Höhepunkt ihrer Unbegrenztheit erreicht; die neuere Nummer der „Dresdener Presse“ belebt uns aber eines Beseren oder vielmehr eines Schlimmeren. Herr Dr. Windisch spricht nämlich dort die Ansicht aus:

dass, wenn für die Veröffentlichung der handelsgerichtlichen Bekanntmachungen ein Amtsblatt gewählt ist, mit dem Aufsehen der amtlichen Eigenschaft dieses Blattes auch die ge-troßte Wahl sich erledigt. Im einzelnen Fälle ist die Frage von untergeordneter Wichtigkeit. Wie aber, wenn das ganze Institut der Amtsblätter aufgehoben wird? Sollen dann die handelsgerichtlichen Bekanntmachungen auch noch in den früheren Amtsblättern weiter publiziert werden bis zum

Schluss des Jahres, für welches sie laut Bekanntmachung im Monat December des vorangegangenen Jahres gemäßt worden sind, obwohl sie als Amtsblätter zu erscheinen aufgehort haben?

Auf diese Frage wird jeder Urtheilsfähige ohne alles Besinnen mit dem entschiedensten Ja! antworten. Herr Dr. Windisch hat gerade das für ihn selbst ungünstigste Beispiel gewählt, denn in der That. Anordnung des Handelsgerichtsblattes ist nicht ein Wort von Amtsblättern enthalten, sondern lediglich von öffentlichen Blättern die Rechte, und das allein die betreffenden Blätter doch ohne allen Zweck, auch wenn sie nicht mehr Amtsblätter sind!

\* Leipzig, 10. Juli. Am gestrigen Tage sah in dem nahgelegenen Cythra der Besitzer des dortigen Rittergutes, Herr Alexander Anger. Der Besitzer war ein ebenso tüchtiger und thätiger Landwirth, als auch ein vortrefflicher Bürger des Staates und rühriges Mitglied seiner Gemeinde. Der conservativen Partei angehörig, war Herr Anger durchaus kein Feind des Fortschritts und er gefiel sich auch nicht in feindseliger Abneigung gegen die national-liberale Partei, wo es deren Unterstützung im Kampf gegen die inneren Reichseinheiten galt. Bei den Wahlkämpfen im 13. Reichswahlkreis unterstützte er mehr als einmal direkt die Candidatur des Professors Dr. Birnbaum gegen die Socialdemokraten. Die liberalen Parteien werden ihm gewiß ein dankbares Andenken bewahren.

\* Leipzig, 10. Juli. Aus dem 43. ländlichen Landtagswahlkreis wird uns heute gemeldet, daß der Gerichtsamtmann Rottrott in Klingenthal nicht die geringste Neigung habe, eine Candidatur für die am 30. Juli stattfindende Ergänzungswahl anzunehmen und dadurch eine Stimmenplattierung unter den Liberalen herbeizuführen. Auf Seite der conservativen bez. particularistischen Partei sind die Herren von Trüchtlar in Dörfstadt und Kreissecretar Bunde in Niederaurach zu Gunsten der Candidatur des Rittergutsbesitzers Adler in Treuen zurückgetreten. Da den nächsten Tagen findet in Klingenthal eine Vorversammlung der Liberalen statt.

□ Leipzig, 10. Juli. Um bei der jetzigen heissen Witterung den starken Andrang der gegen Mittag nach der Schwimmanstalt und nach Plagnitz-Lindenau per Pferdebahn fahrenden Passagiere zu bewältigen, soll bis auf Weiteres um 11 Uhr 15 Min. noch ein Befwagen vom Depot abgehen, welcher nach Bedürfnis schon um 11 Uhr 30 Min. hinter den fahrplanmäßigen Plagnitz-Lindenauer Wagen bis zur Schwimmanstalt resp. der halben Tour fährt, dann wieder zurückkehrt und um 12 Uhr 10 Min. nochmals bis dahin abgeht, um nach Rückfahrt um 12 Uhr 45 Min. wieder zum Depot zurückzufahren. Für den Fall, daß der Befwagen um 11 Uhr 30 Min. nicht bereit werden sollte, hat er bis um 12 Uhr 10 Min. zu warten und macht dann die Tour nur ein Mal. Selbstverständlich nimmt dieser Wagen nur Passagiere für die halbe Tour, dagegen der fahrplanmäßige Wagen die durchgehenden Passagiere auf.

— Wie jüngst im Erzgebirge und Vogtlande verliefst jetzt die Rundreise der königlichen Majestäten in der Lausitz in glänzender Weise. Am 8. Juli traf das Königspaar in Kamenz ein, besichtigte das Rathaus, die Hauptkirche, das Gefängnis, den Klosterhof und die Kleinkinderbewahranstalt. Die Weiterreise ging zu Bogen über Kloster Marienberg nach Bautzen, woselbst die hohen Herrschaften in der Wohnung des Landesältesten Hempel abstiegen. Am 10. 7. Uhr stand in der „Societät“ ein solenes Diner statt, bei dem

##### Bekanntmachung.

Es verträgt sich nicht mit dem Zweck der Trottoirs den Fußgängern einen bequemen und sicheren Weg zu bieten, wenn ein Theil der Trottoirs, wie es gegenwärtig öfter der Fall ist, sei es durch zu tief herabhängende Marquisen, sei es durch Stellagen, Kleiderreihen, anhängende Verkaufsartikel aller Art eingeengt wird.

Wir sehen uns daher veranlaßt, unter Aushebung der früher in dieser Richtung erlassenen Bekanntmachungen Folgendes anzuordnen:

I. Vom 1. August 1. J. ab müssen sämtliche Marquisen, welche in den freien Lustraum über den Trottoirs oder einer angrenzenden Straße oder einem öffentlichen Platz hineinragen, ohne Ausnahme an ihrem niedrigsten Theile **mindestens 2,5 Meter vom Trottoir und Straßenflaster abstehen. Das äußerste Maß des Abstandes derselben in horizontaler Linie** dogegen beträgt 1,2 Meter.

Indem von Wohnungen, Verkaufsställen u. s. w. vor welchen nach dem 1. August 1. J. Marquisen von geringerer Höhe oder größerer Breite als vorstehend angegeben, vorgefunden werden, haben zu gewährten, daß die Marquisen auf ihre Kosten beseitigt, sie selbst aber mit Geldstrafe bis zu 10 Thlr. resp. entsprechender Haft bestraft werden.

II. **Stellagen** und zum Anhängen von Verkaufsartikeln dienende **Borrichtungen aller Art**, die anhängenden Gegenstände selbst und alles, was sonst an den Seitenseiten der Häuser bis zur Höhe von 2,5 Meter sich vorfindet, z. B. Babierbeden, dürfen (analog der Regel bei Erteilung der Erlaubnis zu Bauen) höchstens **0,1 Meter** von der Mauer des betreffenden Hauses ab gemessen nach der Straße zu **vorstehen**.

Bauverordnungen haben dieselben Maßregeln wie unter I. zur Folge.

Leipzig, am 1. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephani. Bauer.

verschloßenes Volksfest zum Besten seines Sädes zu ermuntern? Als vor einiger Zeit, wenn wir nicht irren, in der „König. Zeit.“ über den Verfall unserer Volksspiele und unserer die Gesundheit stählenden Volksselbststreuungen gellagt wurde, da gab sich an vielen Orten des deutschen Kaiserlands die laute Beleidigung und, denn in der That, es gilt daraus hinzuwiesen, wie unser heutiges Schulturnen nur einen mangelhaften Erfolg dafür bietet. Kein Ballspiel, kein Turnen u. s. w. lohnt unsere Jugend hinaus ins Freie, sie glaubt mit den zwei oder drei Stunden Turnunterricht schon das Nötigste geleistet zu haben. Und dazu kommt, daß die Förderer unseres Turnens sich selbst mehr und mehr von der Anschauungsweise zu entfernen scheinen, nach welchen Städten und Ortschaften nicht genug für die Anlegung öffentlicher Spiel- und Turnplätze thun können. Dass bei uns hier in Dresden die prächtige Gelegenheit zum Schwimmen und Baden in der Elbe so gar wenig benutzt wird, haben wir schon einmal gesagt, jetzt hat man auch noch dem Stadtbad für Männer ein solches für Frauen hinzugefügt, von seiner starken Benutzung in diesen heißen Tagen ist uns aber noch nichts zu Ohren gekommen. Wir meinen, es sei eine Pflicht der Behörde, in wiederholten Bekanntmachungen auf das Vorhandensein dieser Bader hinzuweisen, und Pflicht der Presse, durch Berichte über den Besuch der Volksbäder erneute Aufforderung zu demselben zu geben. Über die Frequenz der Badebäder liest man oftmais genug in den Zeitungen, eine viel belebendere Seite könnte uns aber eine Statistik der Volksbäder liefern.

— Von der Pleiße wird der „Oberl. Dorfzeitung“ geschrieben: In Ruppertsdorf ist die evangelische Kirchengemeinde nunmehr in Ordnung gebracht worden. Gegen 20 Personen sind aus der Landeskirche ausgetreten und zur neuen Kirche übergegangen. Eine niedliche Kapelle ist in voller Benutzung, zu deren Bau ein sächsischer Graf 2500 Thlr. gestiftet hat. Als Bischof ist der frühere Fertelhändler Werner und als Diaconus der Gerber Kaspar, ein jeder mit 10 Thlr. monatlichem Gehalte, verordnet. Werner hat 3 Priestergefäße angeschafft, rot, grün und blau. Die höchste Würde in dieser Kirche bekleidet der sächsische Graf, denn er ist „Engel“. Hauptpfarrer ist, daß Niemand mehr selig werden kann als ein Irmingauer. Sogar aus Dernbuth sollen einige Dingerinnen jubeln, mehrere aus Berthelsdorf und ein reicher Pfeffermüller aus Bernstadt u. s. w. So hätten wir eine neue Unfehlbarkeit fertig, die so viel wert sein mag wie die früheren Sorten.

— Der „Magde. Zeit.“ schreibt man aus Sachsen: Chemnitzer Volksblätter berichten läßlich, daß der dortige katholische Pfarrer die Fürbitte für Kaiser und Reich im Kirchengebet wolle. Aus zuverlässiger Quelle erfahre ich, daß Dies nur im Vormittagsgottesdienst, und wahrscheinlich höherer Instruction gemäß, geschieht, während Nachmittags die Fürbitte verlesen wird. Solche kleine Hinterthürchen erinnern sehr an den in Sachsen offiziell nicht erlaubten Jesuitismus.

— Die Wildbiererei hatte in den Obernauer Staatsforsten und den Pfaffendorfer Waldungen in so frecher Weise überhand genommen, daß ein ganz energisches Eingreifen nötig wurde. Es ist nun vor acht Tagen den Bemühungen der Forstbeamten und unter Beihilfe mehrerer österreichischer Gendarmen gelungen, 5 Wildbäume bei der frischen Thal zu erappen und festzunehmen. 3 frisch geschossene Rehe wurden

ihnen abgenommen. Die genannten 5 sauberen Büschchen sind aus Brandau und wurden unter starker Ecorte geschlossen nach Romotau eingeliefert. Die weitere Unterfuhrung soll noch mehr diebstählen, wohl auch sächsischer Seite, ans Licht gebracht haben.

Das "Meißner Tageblatt" berichtet: Dem Vernehmen nach ist am Sonntag Morgen 2 Uhr ein junger Mann aus dem Neudörfern unter der Glüngburg von zwei fremden Strolchen angefallen und beraubt worden. Es ist ihm jedoch mit Hilfe des Ortsrichters von Neudörfern und des Siebenreihener Försters gelungen, die Räuber in der Nähe der "Vogtwener Telle" zu fangen und sie ans Gerichtsamt abzuliefern.

Bezüglich des bereits erwähnten Brandunglücks in dem zu Weigsdorf gehörigen Dorf Köbelitz, welches zwei Menschenleben kostete, werden noch folgende traurige Nebenumstände bekannt: Der Händler Großer, das Haupt der schwer betroffenen Familie, glaubte alle die Seinigen für glücklich gerettet halten zu können, als er einen schon seit längerer Zeit bei sich aufgenommenen Enkel vermisste. Er stürzte sich daher nochmals in die obere Kammer des brennenden Hauses, um den Knaben, der dort gefasst wurde, zu retten. Schon hoffte man, als Großer mit dem Kind auf dem Arm gekommen wurde, daß er noch glücklich den Rückweg finden würde, als ein Schrei des Entferns von ihm gehört wurde und das Haus unter den Flammen zusammenbrach. Wie man Großer'n, nach Löschung der Flammen, seinen Enkel auch im Tod noch immer festhaltend, als ein erregendes Bild der Vaterliebe, zu einer Masse verkohlt auf der Brandstätte auffand, so haben auch beide Opfer in dieser Lage und in einem Sarg die letzte Ruhestätte gefunden. Der erschütternde Eintritt wird allen Zeugen für das ganze Leben im Gedächtnis bleiben und wäre nur zu wünschen, daß ein so schönes Beispiel aufgeruhender treuer Vaterliebe der Witwe und ihren zwei Töchtern, theilnehmende Herzen erwecken möchte, um ihnen den Verlust ihres Ernährers weniger fühlbar zu machen und zunächst den Wiederaufbau ihres nur mit 180 Thlr. verschwundenen Hauses zu erleichtern.

**Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.**

Detaillierte Verkauf: 9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus. Papierwäsche mit Leinen-Überszug. Beste Papierwäsche für Damen u. Herren. Preiseurante gratis.

**Gebrüder Hennigke,**  
Hutfabrik — Grimma'sche Straße.

Die Verlegung meines Geschäftsaloces nach Petersstrasse 35 (3 Rosen) findet am 15. d. Ma. statt und wird alsdann der

**Ausverkauf**

**Tapeten-Restern**  
bis zu 30 Stück zu herabgesetzten Preisen beendet sein.  
**Carl Winkelmann**

28 Petersstrasse 38.

**Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.**  
**"Revalesciere Du Barry von London."**

Die vorzügliche Heilung Revalesciere du Barry bewährt sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen: nämlich Magen-, Nieren-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimdrüsen-, Atem-, Blasen- u. Harnleidern, Tuberkulose, Durchfall, Schwindfieber, Asthma, Husten, Unverdortheit, Verstopfung, Fieber, Schwindsucht, Blutausfließen, Ohrenkrankheiten, Diabetes, Melancholie, Abmagern, Rheumatismus, Gicht, Bleichfieber. — Auszug aus 80,000 Certifikaten über Genehmigung, die aller Medicin getrost:

Certifikat Nr. 68,471.

Prunetto (bei Mondovi), den 26. October 1869.  
Mein Herr! Ich kann Eue versichern, daß, seit ich von der wunderbaren Revalesciere du Barry Gebrauch mache, das heilte seit zwei Jahren, ich die Beschwerden meines Alters nicht mehr fühle, noch die Lust meinen 84 Jahre. Meine Beine sind wieder stark geworden; mein Gehalt ist so gut, daß ich keiner Hilfe bedarf; mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Nun, ich fühle mich verjüngt; ich prenge, ich höre Beichte, ich behalte Kränke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtnis erfrischt. Ich ersuche Sie, diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen. Ihr ganz ergebener

Abt Peter Gaskell,  
Bach.-es-Theol. und Pfarrer zu Prunetto  
(Kreis Mondovi).

Certifikat Nr. 73,705.

Wien, Praterstraße 22, im Mai 1871.  
Ich bin Ihnen Dank schuldig für den Erfolg, den Sie vorzügliche Revalesciere an mir ausübten. Ich las nämlich oft an Magenkämpfen, Husten und Diarrhoe, von welchen mich Ihr vorzügliches Heilmittel befreite. E. Großmann.

Rathskeller als Fleisch, export die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis im andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalesciere Chocolade in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tablettens für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — In bezüglich durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apotheken, Droguen-, Spezerei- und Delicatessenhändlern.

Leipzig: Theod. Pfizmann, Hoflieferant, Engel-Linden, Johannis- und Marien-Apotheke.

**Dresdner Waldschlößchen-Bier,**  
vorsätzlich gelagerte Qualität, empfiehlt jedes beliebige Quantum

in Gebinden à 100 Liter Thlr. 6. 7. 5.

in Flaschen à 1/2 Liter 15 Stck. — 1.—.

Bei Verlangen in Kisten von 25 Flaschen an.

Emballage billig berechnet.

**August Grun,**  
Bier-Depot und Eisstalle, Waldstr. 43.

**Am 6. Sonntage nach Trinitatis predigen:**

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Pechler, Supr.

5 Uhr Beichte,

Abends 6 Uhr Dr. M. Valentiner,

Früh 1/2 Uhr Dr. A. Ahfeld,

8 Uhr Beichte bei sämtl.

Herren Geistlichen, außer

Hrn. M. Lampadius,

Mittwoch 1/2 Uhr Dr. M. Suppe,

Becker 2 Uhr Dr. M. Bünau,

Neustadt: Früh 9 Uhr Dr. M. Werbach,

Abends 6 Uhr Dr. M. König,

St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Linke,

Abends 6 Uhr Dr. Kat. Krömer,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Baur,

Nachm. 2 Uhr Dr. Stud. Minor,

Abends 1/2 Uhr Dr. Land. Lange vom Pred. Coll.

St. Johannis: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Brodhaus,

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)

Früh 9 Uhr Dr. M. von Criegern,

St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus)

Früh 9 Uhr Dr. Warren Michaelis,

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Howard,

luth. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messi mit Altar-

rede, 9 Uhr Predigt und Hochamt,

11 Uhr hl. Messi, Nachm. 2 Uhr

Christenlehrer,

deutsch. Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in

der 1. Bürgerschule, Predigt durch

Herrn Dr. Heyer,

in Connewitz: Früh 8 Uhr Dr. P. Dr. Günther,

Abendmahl,

in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. Land. Hofmann.

In der Thomaskirche Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Dr. P. Striegler) und Feier des hl. Abendmahls. Beichte 1/2 Uhr.

In Gotha Früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Dr. P. Dr. Seppel.

**British and American Episcopal Service.**

Vlth. Sunday after Trinity, July 12th.

in the large Hall of the Conservatorium:

Morning, with Litany and Sermon, at 10.30 am,

Evening, with Holy Baptism, at 6.30, pm.

**American Chapel.**

Service in the First Bürgerschule,

on Sunday, July 12th., at 5 P. M.

Sermon by Mr. Samuel M. Jackson of New York.

Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr P. Weber,

Dienstag: Thomaskirche Früh 7 Uhr Bibelstunde,

Dr. Kat. Krömer, 1. Mose 15, 1 fig.

Wittwoch: Nicolaikirche Früh 8 Uhr Beichte bei

sämtl. Herren Geistlichen, außer

Hrn. M. Lampadius, 1/2 Uhr

Predigt: Dr. D. Gräfe,

Donnerstag: Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion,

Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde

(Joh. 21, 15—19). Herr Land. Füster vom Pred. Coll.

NB. Wegen der Alten und Schwachen beginnt

Wittwoch den 15. Juli die Beichte in der Nicolaikirche Früh 8 Uhr und dann folgt die Predigt.

**Wöchner:**

Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille

und Herrn D. Gräfe.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Bestunde in der

Thomaskirche nach der Motette.

**Motette.**

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:

Salve regina, Motette von M. Hauptmann.

Warum loben die Heiden, Motette von

Mendelssohn (Palm 2.)

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen

der Kirche für 1 Kr. zu haben.)

**Kirchenmusik.**

Morgen Früh 1/2 Uhr in der Nicolaikirche:

Nicht so ganz wiester du vergessen,

Chor von M. Hauptmann.

### Liste der Getrauten.

Vom 3. bis mit 9. Juli.

#### a) Thomaskirche:

1) C. A. Bieweg, Kaufmann hier, mit

Igit. H. C. E. Effenberg, Bürgers und Schneidermeisters hier Tochter.

2) G. H. Peter, Tischler hier, mit

Igit. M. J. Thomsen, Bürgers und Schneidermeisters hier hinterl. Tochter.

3) J. H. Pilgbeit, Schriftseher hier, mit

Igit. A. C. Held, Bürgers und Restaurateurs hier hinterl. Tochter.

4) C. Lasar, Tischler hier, mit

Igit. A. J. G. Eigen, Eisenkäthner in Schmilgen hinterl. Tochter.

5) F. W. Jäble, Schlosser hier, mit

Igit. F. C. Erdmenger, Steuer-Executors in Sangerhausen hinterl. Tochter.

6) J. H. Bitter, Schneider hier, mit

Igit. A. L. Krause, Schriftseher in Thonbergstrassehinterl. Tochter.

7) F. F. Th. Lindner, Kaffebäcker hier, mit

Igit. A. A. Pollack, Einwohner in Eptitz bei

Wittenberg hinterl. Tochter.

8) F. H. Schüphold, Rathodien hier, mit

Frau A. E. Liebisch geb. Weber, Schlosser hier hinterl. Witwe.

9) H. G. A. Prohl, Bürger und Tapezierer hier, mit

Igit. W. A. Mühl, Bürgers u. Tischlermeisters hier hinterl. Tochter.

10) C. F. Thomas, Br. u. Mechanicus hier, mit

A. J. M. Wolff, Bürgers und Schuhmeisters in Braunschweig hinterl. Tochter.

11) F. H. Mähnert, Eisengießer u. Einwohner in Neudörfel, mit

Igit. Ch. W. Günther, Bürgers u. Tuchmachermeisters in Bitterfeld hinterl. Tochter.

12) G. A. A. Hörsch, Expeditions-Assistent der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn hier, mit

Igit. F. P. Baßler, Brs. und Schneidermeisters hier hinterl. Tochter.

13) G. E. Bär, Schuhmeister hier, mit

Frau A. E. Liebisch geb. Weber, Schlosser



## Thüringische Eisenbahn.

Zu dem Tarif für die Personen- und Gepäckbeförderung auf der Thüringischen Eisenbahn und deren Zweigbahnen vom 1. Juni 1870 ist am 1. Juli er Nachtrag IX. erschienen, betreffend:

- 1) die zum 1. Juli 1874 erfolgte Einführung eines neuen Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands,
- 2) die zulässigen Bestimmungen zu diesem Reglement.

Rühered ist bei den Billetterien zu erfragen, von welchen auch Exemplare des Nachtrags bezogen werden können.

Erfurt, den 4. Juli 1874.

Die Direction.

## Nach Amerika zu den billigsten Preisen

mit den Postdampfern des Baltischen Lloyd

von Stettin nach Newyork.

Die Expeditionen von Stettin finden Donnerstag statt.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.

## Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.

Die CONCORDIA übernimmt Lebens-Versicherungen gegen feste und sehr mäßige Prämien.

Geschäfts-Resultate pro ultimo Mai 1874:

Berfcherte Capitalien 37,481,721 Thaler.  
Betrag sämmtlicher Reserven ultimo 1873 10,150,000

Prospekte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwillig und unentgeltlich

Richard Roch, General-Agent, Leipzig.

Neumarkt 41, II., Große Feuerfuge.

Passagier-Versicherungen: 1% pro anno.

## Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Hente außerordentliche General-Versammlung im kleinen Saale der Buchhändlerbörse: Eröffnung des Saales 8 Uhr, Schluss derselben 9 Uhr.

## Das Bank- u. Wechselgeschäft von Saul Finkelstein in Leipzig

(Brühl No. 52 parterre)

empfiehlt sich zum Ankauf solider, festen Bins tragender Anlage-Papiere unter Zufließung prompter und billiger Bedienung.

## Eisenach.

### Hôtel zum goldenen Löwen.

Besitzer: Fr. Beck.

Schöne Lage am Eingange ins Marienhal, angrenzend an den großherzoglichen Karthaus-Garten. Eigener großer Garten mit Restaurant, empfiehlt sich dem reisenden Publicum.

Bei längerem Aufenthalt billige Pension.

## H. Gelmo & Co. in Bozen (Süd-Tirol)

empfehlen ihr

Speditions-, Agentur- und Commissions-Geschäft sowie ihr Lager von Tiroler Export-Artikeln, als: edlen Venetianer Terpentin, Fichtenöl, — Summac, gemahlen und in Blättern, — Weinstein, roher, — weißen und rothen Marmor in Platten und Blöcken.

## Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten führend, treffen unausgefeigt neue Sendungen frischster Füllungen ein.

Ebenso empfiehlt ich alle Brunnen- und Badesalze, die verschiedenen Arten Pastillen, medicinischen Seifen, Aachener Bäder, die gangbarsten Bademöore und Eisenwoor-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewigh's Mineralwässer und Kohlensäures Wasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Beförderungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Route Hof-Bamberg- 20 Minuten  
Bayreut in 45 Minuten Wirsberg von der Station  
pr. Bahn zu erreichen. Neuenmarkt.

Klimatischer Kurort, romantische Lage, Fichtenwälder, Biegenmilch, Molken, Kräuterküste, billiger Sommeraufenthalt für Familien mit Kindern. Auskunft ertheilt bereitwillig

das Cur-Comité.

**MATICO - INJECTION**  
VON GRIMAUT & C° APOTHEKER IN PARIS

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet, und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von den Medicinalbehörde Russlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittiert. Preis 24 Gr. pr. H. Haupt-Dépôt bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bleym.

P. P.

Unter heutigem Tage eröffne ich  
**Reichsstrasse Nr. 3**  
einen Detail-Verkauf meiner Fabrikate von  
**Portefeuilles und Lederwaaren**  
u. empfiehlt besonders eine reiche Auswahl der feinsten Cigarrenetuis, Portemonnaies, Brusttaschen, Damentaschen etc.

Einlagen von Stickereien und Reparaturen werden schnell und billig besorgt. — Leipzig, den 11. Juli 1874.

Willh. Ed. Albrecht.

**Reise-Hüte für Damen**  
(wasserfest), höchst praktisch und elegant, empfiehlt  
**Chr. Gottfr. Böhne sen.,**  
Grimmaische Straße, Zellert's Hof.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir dem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend mitzuteilen, daß ich am Sonntag den 12. Juli

meine neu erbaute photographische Anstalt eröffnen werde.

## No. 9 Königsstrasse No. 9.

Dieselbe ist neu und mit allem Komfort der Neuzeit prachtlich eingerichtet, und somit empfiehlt ich mich in Anfertigung von Photographien jeder Art vom kleinen Webbaillot bis zur LebensgröÙe. Aufnahme von Landschaften, industriellen Gegenständen und versichere bei promptester und reller Bedienung die billigsten Preise.

Hochachtungsvoll **Adolph Fischer,**

Nr. 9 Königsstraße Nr. 9.

## Gummi-Schlüsse

zu Straßen- und Garten-Besprengungen

in bester garantirter Qualität empfiehlt

## Arnold Reinshagen,

Gummi- und Gutta-Percha-Waren-Fabrik

und

## Treibriemen-Lager,

Bahnhofstraße 19. — Tscharmann's Haus — Ecke Blücherplatz.

**M. Kornblum**, 8. Halle'sche Straße 8.

empfiehlt wegen vorderlicher Saison zu bedeckt erhaltigen Preisen sein reich sortiertes Lager fertiger Herren-Garderoben, bestehend in Sommer-Paleots, Jaquets mit und ohne Taille, Bußlin-Hosen und Westen, Stoff- und Tuchröcken, sowie eine große Partie billiger und guter Arbeitsachen.

**M. Kornblum**, 8. Halle'sche Straße 8.

## Hermann Lauterbach

11 Thomasmägäischen 11

hält sein reichhaltiges Lager von

## Schneider- & Schuhmacher-Artikeln

bestens empfohlen.

## Augustus Bauer,

Universitätsstraße Nr. 13b, nahe der Schillerstraße

empfiehlt sein großes reichhaltiges Lager von Sonnen- und Regenschirmen zu bekannten billigen Fabrikpreisen. Beizüge und Reparaturen prompt u. billig.

## Herren-Wäsche,

### Oberhemden

in Weiss wie Bunt und mit gestickten Einsätzen von Kragen und

wie auch

alle Arten

31. Grimm.

Strasse.

Hemden-Einsätze

H. G. Peine,

Strasse. 31.

Oberhemden vom Lager nach Maass oder Probehemd, sowie Herrenkragen, Manschetten, Serviteurs und Hemdeneinsätze empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Morgner,

Thomasmägäischen Nr. 8.



## Erfurter Schuh-Lager

von

N. Herz

besindet sich wie bisher

nur

45 Reichsstraße 45

und empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten Schuhe, Stiefel, Stiefeletten und Schafststiefel für Herren, Damen und Kinder von den einfachsten bis zu den elegantesten bei der anerkannt solidesten Arbeit

zu den bekannt billigsten Preisen.

N.B. Reparaturen werden sehr schnell und pünktlich besorgt.

über zw. vier Meilen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 192.

Sonnabend den 11. Juli.

1874.

## Römischer und deutscher Adel.

Wenn man den hohen römischen Adel in seinem Verhalten zum Papstthum beobachtet, so läßt sich nicht verkennen, daß er manche Analogie zu dem des hohen deutschen Adels in einzelnen Perioden unserer neueren und neuesten Geschichte bietet. Im Jahre 1845, als Pius IX. mit dem Feudalismus enthielten brach, verließ ihn der römische Adel schmackhaft und wankte ihm den Rücken, jetzt schließt er sich derselben aber mit Orientierung, ja mit einer gewissen Eleganzlichkeit an. Sehen wir bis zum Jahre 1806 zurück, in welchem das deutsche Reich verschwand, so finden wir den durch die Mediatisierung entstandenen hohen deutschen Adel in ganz ähnlicher Lage; grossartig hat er sich von Allem zurückgezogen, er fürchtete förmlich, in irgend einer Weise an die Öffentlichkeit zu treten. Sein Unwillen erstreckte sich sowohl auf das Verhältnis, durch welches das alte Reich zerstört wurde, in dessen Schatten er ein scheinbar selbstständiges, bebagliches Dasein geführt, sondern auch auf die jetzt wirklich souveränen deutschen Fürsten, die die Landeshoheit über ihn und sein Gebiet erhalten hatten, obgleich er sie nur als Gleichgestellte zu sezen gewohnt war. Mit dem Gefühl aufgezogen, daß er das Glied eines souveränen Hauses sei, und gewohnt, selbst wenn er in Dienst wichtiger trat, schon durch seinen Namen mit glänzenden Haussierposten ausgestattet zu werden, war ihm der Gedanke unerträglich, jetzt um eine angemessene Stellung einzunehmen. Anderen gleichgestellt zu werden und gar arbeiten zu müssen. Die Ausnahmen waren so gering, daß man sie füglich übergehen kann.

Ganz das Gleiche findet heutzutage in Rom statt. Wohl aus denselben Gründen, denn das andauernde Verhalten der römischen Junken in geschlossener Phalanx kann unmöglich aus persönlicher Abhängigkeit an den Papst oder aus besonderer Neigung zum Katholizismus erklärt werden. Die Prinzipien der alten Papststadt sind ebenfalls nicht an anstrengende Tätigkeit gewöhnt, wie sie z. B. die italienische Regierung von allen ihren Staatsdienern verlangen muß, und die legte ebenso wenig wie jede andere vorwärts strebende Regierung auf stolze Namen Rücksicht nehmend, ohne daß dabei noch bestimmte Eigenschaften an den Tag gelegt werden.

Hatten sich nun auch im Laufe der 60 Jahre von 1806—1866 viele jener alten Adelsfamilien mit den neuen Souveränen, denen sie unterworfen waren, verbündet; hatten sie sich auch den nicht mehr zu ändernden Zuständen gefügt, so trat doch mit der Gründung des Norddeutschen Bundes, mit dem Verdrängen Österreichs aus dem alten Bunde eine Phase ein, welche die Mediatisirten vielleicht noch mehr verblüffte als alle Anderen. Sie wußten nicht, wie sie sich zu dem neuen Gebilde verhalten sollten, denn im Stillen hatte man doch immer mit einer Hoffnung auf Österreich hingesehen, von dem man trotz so mancher Enttäuschungen eine Biedereinführung in den vorigen Stand erwarten zu dürfen glaubte. Was konnte man von einer Macht erwarten, die diesen alten und einzigen Freund besiegt hatte! Das Beste war wohl, auf keinen Gütern ruhig abzumachen und sich an nichts zu beteiligen, höchstens seine so oft schon gewahrsam Rechte bei der neuen Bundesregierung noch einmal zu wahren.

Diese Erfahrung sollte jedoch nicht lange dauern, denn nachdem der französische Krieg das Deutsche Reich geschaffen, erwachte auch das Nationalgefühl des grossen Adels. Das Hochgefühl, welches das ganze deutsche Volk durchströmte, die Kraft, welche das neue Staatsgebilde schon an den Tag gelegt, hatte auch die Fürsten erwärmt und mit sich fortgerissen. Wir sehen deshalb zahlreiche Mitglieder der souveränen und mediatisirten Dynastienfamilien nicht allein im Reichstage eine anerkennenswerte Thätigkeit entfalten, sondern finden solche auch in nicht geringer Anzahl im Dienste des Reiches sowohl als Diplomaten wie als active Officiere. Das ist auch allein der richtige Weg, auf welchem der Adel sein früheres Antreten und seinen Einfluss wieder erlangen kann. Nur durch thätiges Eingreifen in das so doch pulsirende Leben des neuen Reiches ist es möglich, daß die hohe Aristokratie in unserem Staatsleben ihre Stimme wieder erhält, welche ihr fast ganz verloren gegangen war.

Wie kommt es nun aber, daß der römische Adel, der sich in ganz ähnlicher Lage befindet, in so entschiedener Weise und geklösterter Phalanx sich von der italienischen Regierung abwendet? Gewiß liegt es nur daran, daß das Königreich Italien sich nur mit fremder Hülfe zu der zeitigen Selbstständigkeit aufgeschwungen hat. Im Volke selbst, mit so großer Freude die Aufrichtung des Königreichs und die Einnahme Roms auch aufgenommen worden ist, herrscht noch lange nicht das Vertrauen auf den Besitz des gegenwärtigen Zustandes wie in Deutschland, der unumstößliche und allen Veränderungen stets länger widerstrebende Adel konnte deshalb auch nicht mit fertiggestellten werden. Doch kann man mit Sicherheit voraussagen, daß er sich der nationalen Regierung in nicht zu ferner Zeit anschließen muss, wenn er sein Antreten behalten will. Er würde durch fortgesetztes Schmollen zur Bedeutungslosigkeit verabschieden und an seiner Stelle einen neuen entstehen sehen, wie in Paris zur Zeit Napoleon's I. Das wird er nicht vertragen können und noch so langer Abitur zur nationalen Fahne zurückkehren.

Die „internationale Sanitätskonferenz“ in Wien hat am Dienstag ihre 6. Sitzung

## Der Lage.

\* Berlin, 9. Juli.

An den Besuch und Empfang des Fürsten Bismarck in Kissingen knüpft der „Daily Telegraph“ einige Betrachtungen über die Beziehungen Bayerns zum Deutschen Kaiserreich, in denen es nach einem Rückblick auf die geschilderten Ereignisse von 1866 bis 1870 unter Anderem heißt: Obwohl es leicht ist zu verstehen, warum die Süddeutschen die militärischen Triumphe Preußens vor acht Jahren vergeben und fast vergessen haben, ist es einleuchtend, daß etwas mehr als bloßes Vergessen der Vergangenheit erforderlich ist, um sich die populäre Begeisterung, die Fürst Bismarck an seiner Reise Südwärts erhielt, zu erklären. Unsere eigene Deutung ist, daß die Einigung Deutschlands, deren wirklicher Urheber der Kanzler ist, die von deren Vortheilen vorher gebildeten Erwartungen des Volkes erfüllt hat.

Freilich giebt es Städte und Clasen, die in ihren materiellen Interessen durch die Consolidierung

Deutschlands in ein einziges Reich gelitten haben; aber die ungeheure Mehrheit von Deutschen fühlt, wie sie durch die Thatache, daß sie einem gemeinsamen Staat angehört — mächtig genug, um seinen Platz gegen alle Gegner zu behaupten — individuell reicher ist und höher in der Achtung der Welt dasteht. Die Deutschen waren durch Sprache, Literatur und gemeinsame Interessen mit einander verbunden, lange bevor sie unter einer Regierung vereinigt wurden, und so schien die Herstellung des Deutschen Reiches nur eine hergestellte Ordnung der Dinge zu befehligen. Wenn die Frage, ob das im Jahre 1866 begonnenen und 1870 vollendete Werk umgestoßen werden sollte, durch eine Volksabstimmung sämtlicher kleiner Staaten entschieden werden könnte, zweifeln wir nicht, daß die Frage durch eine überwältigende Majorität verniedigt entschieden werden würde. Unter diesen Umständen vertritt Fürst Bismarck selbst in Bayern einen nationalen Triumph, nicht eine nationale Niederlage, und ein ähnlicher Willkommen würde wahrscheinlich sogar den Generälen bereitet werden, welche die preußischen Armeen gegen Bayern zur Zeit der Schlacht von Kissingen beschlagen.

Im Deutschland gibt es glücklicherweise keine solche

Unterschiedenheit in der Civilisation und Kultur zwischen seinen verschiedenen Provinzen, wie die, welche das südliche vom nördlichen Italien trennt. Mit Ausnahme der religiösen Schwierigkeit, welche bis jetzt glücklicherweise nicht mit irgendwelchen geographischen Grenzen zusammenhängt, gibt es keine schwierige Frage in Deutschland, die dazu angeht wäre, das neue Reich in zwei feindliche Lager zu spalten, und Fürst Bismarck's Wiedergelung braucht nicht verzögert zu werden durch die Befragung, welche so viele Gründer von Reichen belästigte, daß, wenn er dahinschreide, sein Werk mit ihm untergehen würde. Des Kürten Willkommen durch das barische Volk beweist — wenn es eines Beweises bedürfte — daß ein einiges Deutschland eine vollendete Thatache ist.

In neuerer Zeit sind von französischer Seite wiederholt Mithilfungen ausgetauscht, denen zufolge preußische Ueberläufer sich auf französischem Boden in trostlosem Zustand eingefunden hätten. Der unser Heer kennt, mögliche von vornherein schon durch diesen „trostlosen Zustand“ mit Misstrauen gegen jene Gerüchte erfüllt werden. Von competenter Seite erfuhr man denn auch, daß die diesjährigen Ausübungen im Elsass ein erheblich besseres Resultat als im vorigen Jahre ergeben haben, infosse die Zahl der sich zur Musterung stellenden jungen Leute bedeutend gröber war. Die vermehrte Gestaltung der Militärliebhaber ist aber auch nach einer anderen Seite hin erfreulich, denn sie ist ein sicheres Zeichen, daß die Gewöhnung der Bevölkerung in die neuen Zustände immer weitere Fortschritte macht. Zu diesem Schlus berechtigt und vor Allem auch die Erinnerung an die Zeit unseres Vater, als die Provinz Sachsen zu Preußen geschlagen wurde. Der active und passive Widerstand gegen die neue Staatsgewalt war dort ein mindestens ebenso starker wie in Elsass-Vorbringen. Gegenwärtig kann man sich nun, daß unsere wiedergewonnenen Landesteile als Franzosen erzogen sind, daß ihre Vorfahren die besten Soldaten Napoleons I. waren, daß sie in Folge ihrer Erziehung Deutschland mehr nur von nachtheiliger oder gar lächerlicher Seite kannten, während doch die Sachsen mit Preußen durch hundertjährige Beziehungen verbunden waren, so dass man sich nicht wundern, wenn sich noch heute nach so kurzer Frist ein tiefer Riß zwischen dort und hier zeigt. Das beste Bindemittel aber zwischen den alten und den neuen Provinzen war das Militärwesen, dessen Zucht trotz ihrer sprachwerten Strenge eine gewaltige Anziehungskraft auf die Jugend ausübt. Mit diesen jungen Leuten, welche bald den Stamm der Provinz bildeten, war in wenig Jahren die ganze Bevölkerung gewonnen. Der selbe Proces vollzieht sich jetzt zwischen den Reichslanden und Altdeutschland, vielleicht noch in einem kürzeren Zeitabschnitte als bei den Sachsen, denn die Letzteren sind kriegsgewohnt und kriegerisch, während die Letzteren sich gerade durch das Gegenteil auszeichnen. Man kann daher den inneren Verschmelzung zwischen den Alt- und Niederdeutschen mit Ruhe entgegesehen ohne Unruhe darüber, wenn sie und da eine Stimme des Unmuths laut wird.

Die „internationale Sanitätskonferenz“ in Wien hat am Dienstag ihre 6. Sitzung

abgehalten und in derselben die Frage behandelt: Sind gegen die Land-Quarantineanstalten zu errichten? Der Vertreter Englands auf dem Kongress trat hierbei dem griechischen Deputirten, welcher die Land-Quarantine vertheidigte, mit Entschiedenheit entgegen. Er führte aus, daß bei dem heutigen Verfahre Land-Quarantineanstalten nur noch im Orient möglich seien, daß dieselben auf den europäischen Handel aber äußerst nachteilig wirken müßten; diesen Ausführungen schlossen sich die deutschen Delegirten Dr. Pettenkofer und Dr. Hirsch an. Von mehreren Seiten wurde vorgesetzten, es den einzelnen Regierungen zu überlassen, nach dieser Richtung die Beschlüsse zu treffen. Die ursprüngliche Frage wurde deshalb dahin geändert: „Sind Land-Quarantineanstalten durchführbar und nützlich?“ und in dieser Fassung mit großer Majorität verneint. Die nächste Sitzung sollte heute stattfinden und sich mit Fluß- und See-Quarantine beschäftigen.

Allgemeine Befriedigung berichtet darüber, daß bei den Wahlen in Böhmen die Altecken einen so glänzenden Sieg errungen haben, ein Sieg, durch den die verfassungstreue Partei wesentlich verstärkt wird. Selbst Gregor, der Herausgeber der „Narrenkiste“, einer der angesehensten und leidenschaftlichsten Jungzedern, ist seinem Gegner mit nicht unbedeutender Majorität unterlegen. Man hofft an diese Wahlen weitgehende Ideen und verlangt, daß man die Gedanken besser unterrichte, um mehr Ausklärung unter ihnen zu verbreiten. Das böhmische Volk aufzuladen werde aber dann gelingen, wenn man mit voller Kraft und Ausdauer die Intelligenz in die Dörfer und in die Stuben des Kleinbürgers trage, um die Köpfe zu erleuchten, die sich nicht brechen lassen. Dies zu erreichen, müsse der Clerus niedergehalten werden, der das willige Werkzeug fanatischer Oberpriester und eines widerbaaren Adels sei.

Ein großes Wiener Blatt nannte einen Oesterreich das Land der Unwahrscheinlichkeiten — eine Bezeichnung, welche sich schon oft bewährt hat. Jetzt hat das Blatt selbst durch sein eigenes Verfahren einen Beweis dazu geliefert. In andern Ländern ist man gewohnt, daß die heimische Regierung durch die Presse gegen Angriffe von außen soviel als möglich vertheidigt wird, hier ist aber gerade das Gegenteil der Fall, man vertritt nicht nur die Regierung gegen denartige Angriffe nicht, sondern sucht sogar solche zu veranlassen. Es handelt sich um die Einführung der Goldzölle in Oesterreich; die Frage ist aber noch nicht sprudelnd, da sie sich im Schoße des betreffenden Finanzministeriums befindet. In diesem Stadium ist die Frage, selbst nach Maimau angetreten. Die Kaiserin begleitete ihren Gemahl bis zum Bahnhof, wo die Spuren der Behörden zur Verabschiedung erschienen waren.

Die „Rödd. Allg. Zeitg.“ bringt die Mitteilung, daß die spanische Regierung in Folge der Verhandlungen mit dem Freiherrn v. Caniz und dem Grafen Hasfeld über die Entschädigung deutscher Kaufleute in Cartagena am 11. Juni die vertragssinnige Summe bei dem Bankhaus Weißweiler in Madrid dem deutschen Gefundenen zur Verfügung gestellt hat. Graf Hasfeld war beauftragt, den diesbezüglichen Dank für die Bereitschaft in Madrid auszusprechen.

Einer aus Rom kommenden Nachricht zufolge wären die päpstlichen Bullen über die Abgrenzung des elß.-lothringschen Grenzdiözesen zur Abdankung bereit, die leichter verzögerte sich aber durch den Umstand, daß der heilige Stuhl in seinem diplomatischen Verkehr mit der deutschen Regierung steht und also nicht wisse, aus welchem Wege er dieser die bezüglichen Bullen mittheilen sollte. Es wird vielleicht am Platze sein, daran zu erinnern, daß die deutsche Regierung gar nicht in der Lage ist, die Zustellung irgend welcher päpstlicher Verfügungen zu erwarten, sondern daß sie lediglich die Erfüllung einer Verpflichtung entgegenseht, welche die französische Regierung im Frankfurter Friedensvertrage übernommen hat. Die Zustimmung der Curie zu der neuen Abgrenzung zu erlangen, war die Sache Frankreichs, und zum Zweck endgültiger Regulierung der Angelegenheit wird es lediglich der Mitteilung der französischen Regierung bedürfen, daß die von beiden seitigen Abhandlungen festgestellte Neuabgrenzung die Genehmigung des heiligen Stuhles erhalten habe. Ein diplomatischer Austausch zwischen dem Preßer und Deutschland aber scheint in keiner Weise erforderlich zu sein.

Die „Ostpreußische Zeitung“ veröffentlicht die nachstehende an die Landräthe der Provinz Preußen gerichtete Verfügung des Oberpräsidenten v. Horn: „Am 28. v. Mts. haben in Medenau, Kreis Fischhausen, und gestern in Luednau und in Truttemau, Kreis Königsberg, Klassen von Arbeitern, welche in der ausserwähnten Absicht, Gewalt zu üben, sich zusammengetroffen hatten, an den genannten Orten einen tumult erregt, den Aufforderungen der Amtsverwalter, auseinander zu gehen, sich widerstellt, Gefangene befreit, Amtsgesänisse zerstört und andere Gewaltthaten verübt. Leider sieht zu befürchten, daß Versuche werden gemacht werden, vergleichbare Vorgänge zu wiederholen, und daß innerhalb der Arbeiterkreise oder außerhalb derselben Personen stehen, welche bestreben sind, der unwilligen, leicht irre zu leitenden Menge über die Absicht und Wirklichkeit der durch die neue Kreisordnung geschaffenen Einschränkungen falsche Vorstellungen beizubringen, um Gewaltthaten zu veranlassen. Es ist also gegenwärtig geboten, daß die Behörden und Amtshabende, zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung die größte Wachsamkeit und Energie eintreten lassen. Es wird darauf ankommen, daß da, wo über die Wirksamkeit der neuen Polizeibehörde sich irrtige Vorstellungen gebildet, denselben durch Bekanntmachung thunlichst entgegenzuwirken, wo dies aber keinen Erfolg verpricht, oder erzielt, und Rücksichten zu berücksichtigen sind, durch unverzügliche Entwidlung der vorhandenen Polizeikräfte jeder ungewöhnlichen Ansammlung von Menschen und jeder Ruhestörung möglichst vorgebeugt, und wenn abzusehen, daß mit Hilfe von Amtsdienstern und Gendarmen die Ruhe nicht aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen ist, rechtzeitig militärische Hülfe in Anspruch genommen wird. Die Herren Amtsverwalter werden da, wo Ruhestörungen zu befürchten sind, mit den Herren Landräthen sich schnellstens in Verbindung zu setzen und zu erhalten, und bei denselben die Vorlehrung der geeigneten Sicherheitsmaßregeln zu beantragen. Wo militärische Hülfe unabwendlich nötig,

Aus Versailles, 9. Juli, wird gemeldet: In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde eine Botschaft des Marschall-Präsidenten verlesen, in welcher dieselbe zur Verhinderung und Sicherheit des Landes auf unverzügliche Erledigung derjenigen konstitutionellen Vorlagen besteht, die für die Handhabung der ihm auf 7 Jahre übertragenen Gewalt nicht länger entbehrließlich sind und in welcher er erklärt, daß er das Ministerium beauftragt habe, der constitutionellen Commission unverzüglich diejenigen Punkte zu bezeichnen, auf denen er hauptsächlich bestehen müsse. Die Botschaft wurde von der Rechten und dem rechten Centrum mit Beifall aufgenommen. Casimir Perier beantragt, die Versammlung solle die constitutionelle Commission auffordern, ihren Bericht sofort vorzulegen. Der Wunsch des Marschall-Präsidenten stimmt mit seinen eigenen bezüglichen Wünschen durchaus überein und es sei nothwendig, den Gewalten des Marschalls in einer principiell fest bestimmten Regierungsförder eine Stütze zu geben. Der Vorsitzende der constitutionellen Commission, Barbié, erklärt den Antrag Perier's für überflüssig, weil die Commission schon Montag den fraglichen Bericht erlassen lassen werde. Perier zieht in Folge dessen seinen Antrag zurück. Beim Abgeordneten Dubal wird hierauf der Antrag auf Auflösung der Nationalversammlung eingebracht. Es wird beantragt, die Wahlberechtigten zur Vornahme der Neuwahl der Nationalversammlung zum 25. October d. J. zusammen zu berufen, die dermalige Nationalversammlung soll erst nach Einberufung der neu zu wählenden aufgelöst werden. Die Dringlichkeit dieses Antrages wird indeß abgelehnt. Ebenso wird die Dringlichkeit für den weiteren Antrag Perier's abgelehnt, daß die jetzige Nationalversammlung nicht eher auseinandergehe, als bis die Reorganisation der Armee geschieht sei. Die Versammlung tritt darauf in die Bezahlung des Unteroffiziergesetzes ein.

Die Waffen schlägt er ein, welche die Carlisten unter den der spanischen Armee abgenommenen Verwundeten und Gefangenen ange-



**Luftballons,**  
5, 10, 15 Rgr.  
**Laterne,**  
Dutzend von 5 Rgr. an  
empfiehlt.

**L. Gotter,**  
Peterssteinweg 49.

**Luftballons**  
mit Gebrauchs-Anweisung  
zu 8, 10, 12, 15, 20, 25 Rgr., schön  
liegend, empfiehlt

Carl Beyde, Petersstr. 13.

**Zu Verloosungen,**  
**Vogelschiessen,**  
**Schulfesten etc.**

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände  
zu bekannt bilinen Preisen

**Wilh. Kirschbaum,**  
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

**4 Nürnberger Strasse 4,**  
am **Grimma'schen Steinweg.**  
Feine Oberdenben für 2 Rgr. Nachdem von  
1 Rgr. an, Soden von 4 Rgr. an, Taschenlcher in  
weiss und bunt, Hosenträger, Handlube, Schleife,  
Vorhemen, Manschetten und Knöpfe, alles sehr  
billig bei **P. Pergamentier.**

**Grabkreuze**  
im Preis von 2—20 Rgr. schwarz lackiert und ver-  
goldet empfiehlt **Bernhard Kaden,**  
Geburstrasse 28/29 (Stadt Magdeburg).

**Weuselwiger u. Zwickauer Kohlen**  
offerirt **G. W. Beyrich**, Bayr. Str. 22.

Niederspolnische Kieferne 2" Rheinl. starke,  
12 Fuß lange Bohlen, eine Partie ordinaire  
5/8 Zoll papeline Kiefernholz, offerirt sehr  
billig **H. Werther**, Halle a. Z.,  
Möglicher Weg Nr. 1. (H. 5645b).

**Bauholz-Verkauf.**  
Schönes thüringer Bauholz, Tische, lieferst  
billig in Lorenladungen sowie im Einzelnen

**Wilh. Krahmer**, Holzhandlung,  
Von 1g. Berliner Straße 12.

**Augholz-Verkauf.**  
Eine Partie eichene Regelholzer liegen für den  
angegebenen Preis zu verkaufen: à Elle 3/4 2 Rgr. 6 Rgr.,  
3/4 3 Rgr. 5 Rgr., 4/4 4 Rgr. 6 Rgr., 5/4 5 Rgr. 8 Rgr.,  
5/4 7 Rgr. 5 Rgr., 6/6 8 Rgr. 8 Rgr., 6/6 10 Rgr. 8 Rgr.

Auch sind Pfosten zu 2 und 1/2 Zoll und  
Breiter zu Zoll 2 Rgr. zu verkaufen bei  
**W. Kannitzky**, Holzhändler.  
Borna.

**Cigarren**  
à Stück 3, 4 und 5 Rgr. und höher empfiehlt als  
besonders preiswürdig und schön

Tauchaer Straße 29. **A. W. Brauckmann.**

**Cigarren.**  
Als etwas ganz Vorzügliches empfiehlt die unter  
der Nr. 66 bezeichnete Cigarre, à Stück 5 Rgr.  
100 Stück 1 Rgr. 18 Rgr.

**Louis Pfau**, Gr. Windmühlenstr. 8/9.

Niedersches Lagerbier pro Rgr. 22 Rgr.  
Zerbster Bitterbier = 24 Rgr.

empfiehlt in ausgesuchter Qualität bei täglich  
frischer Füllung **A. W. Brauckmann**,

Tauchaer Straße 29.

**Morchein**  
zum billigsten Preis empfiehlt

**Louis Seifert**, Eutritscher Straße 10.

**Prima Pfefferkunzen** pr. Anter 6 Thlr.

**Eminentaler Schweizerkäse**  
in Raiben u. ausgemogen pr. Bid. v. 8—12 Rgr.

**f. Hünbecks** 1/2 Fl. 27 1/2, 1/2 Fl. 15,  
und 1/2 Fl. 7 1/2 Rgr.

empfiehlt **Wilhelm Schwenke**,

9. Thomasmühlen 9.

**Neue saure Gurken**, à Stück von 15 Rgr. an,

empfiehlt **C. J. Fischer**, Grimm. Steinweg 52.

**Frische Seezunge (Soles)**  
trifft heute Morgen ein und offerirt per Pfund  
9 Rgr. billigst

**Wilhelm Schwenke**,

9. Thomasmühlen 9.

**Havel-Tafel-Krebse**  
versenden lebend per Post unter Nachnahme, für  
ausgefuchte: (H. 5250).

**Große 3 1/2 Thlr. mittel 2 Thlr. kleine 2 1/2 Rgr.**

**Aussortierte aller Größen à 2 1/2 Thlr. per Schod.**

**Magdeburg**, **Gebrüder Sintenis.**

**Verkäufe.**

Bon unserem bei **Neuschönfeld** (neuer An-

bau) an der Ludwigstraße und Leipzig-Dresdner  
Bahn belegenen **Bauareal** sind noch einige

Parzellen (mit oder ohne **Chiemengelände**) unter  
günstigen Bedingungen zu ver-

kaufen.

**Alphonse Heinz**, Weber, Ritterstr. 9.

**Robert Weiß**, Marienstr. 18, III. Leipzig.

## Bauplätze.

Ein großer, in Leipzig an der Tauchaer Straße  
sub Nr. 15 belegener, ca. 9460 Ellen enthal-  
tender **Bauplatz** mit Fronte nach 2 Straßen,  
sowie mehrere **Bauplätze** in Reudnitz sind zu  
verkaufen. Alle diese **Bauplätze** haben vor-  
trefflichen Baugrund, sind frei, gesund und hoch  
gelegen und bedürfen daher keiner Ausfüllung.

Näheres durch **Advocat Lorenz**, Reichsstraße 30.

Ein **Bauplatz** in sehr schöner Lage, 30 Ellen  
Straßenfront, ist aus freier Hand vortheilhaft  
zu verkaufen.

Adressen unter D. 1. in der Filiale d. Bl. erb.

## Bauplätze.

verschiedener Größe in Boltzmarndorf sind mit  
geringer Anzahlung zu verkaufen.

Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen.

## Ein Bau-Areal

von ca. 9000 Ellen, in bester Lage der inneren  
Vorstadt gelegen, bin ich zu verkaufen beauftragt.

**Adv. Dr. Taeschner**,  
Hainstraße 32, Weber's Hof I.

Eine schöne **Villa**, mit 4 Schießen Weinberg,  
in Loschwitz bei Dresden, ist sehr preiswürdig  
schnell zu verkaufen durch

**Heinrich Dicke**, Hobe Straße 34.

**Außere westliche Vorstadt**  
findt einige **Hausgrundstücke** preiswert zu  
verkaufen durch

**Adv. Dr. Taeschner**,  
Hainstraße 32, (Weber's Hof) I.

Ein elegantes **Wohnhaus mit Garten**  
in der Bayerischen Vorstadt ist zu dem Preise von  
52 Mille (Anzahlung nach Uebereinkunft) durch  
mich zu verkaufen.

**Adv. Dr. Taeschner**,  
Hainstraße 32, (Weber's Hof) I.

Ein kleines **Haus**, Messlage, mit Gewölbe  
oder Restauranion, ist zu verkaufen oder zu ver-  
pachten, sofort zu übernehmen. Näheres

Körnerstrasse No. 11, 1. Etage.

**Zu verkaufen** ein hübsches **Haus** mit  
Garten in Reudnitz an der Dresdner Straße, für  
2 Familien passend, ist gegen 3000 Rgr. Anzahlung  
billig zu verkaufen. **Eduard Bötttrich**, Universi-  
tätsstraße Nr. 16, Tr. B, 3 Treppen.

**Ein Haus mit Productengesch.**  
jährl. 24,000 Rgr. Umtax, ist gegen 3—5000 Rgr. Anzahlung  
billig zu verkaufen.

**Eduard Bötttrich**,  
Universitätsstraße Nr. 16, Tr. B, 3 Treppen.

**Ein Haus** soll wegzuholbar verkauft wer-  
den, 15 Minuten von Leipzig an der L. D. Eisen-  
bahn in Neu-Boltzmarndorf, mit 1500 Rgr. Anzahlung.  
Umfrage zu Kauf. Walter in Stadt Rom.  
Unterhändler werden nicht angenommen.

**Ein Hausgrundstück mit Garten**, passend  
für Restaurante, ist bei ca. 4000 Rgr. An-  
zahlung zu verkaufen.

Residenten wollen ihre Adressen unter Chiffre  
L. M. 40. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Ein Haus**, das sich zu Restauranion, Destilla-  
tion oder Cigarren-Geschäft eignet, mitten in der  
Stadt und guter Lage, ist zu verkaufen.

Anzahlung 1 1/2 bis 2 Mille.

Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 5, Hof  
1. Treppe.

Ein solid gebautes **Haus mit comfortabler**  
Einrichtung, nahe dem Rosenthal und Sonnenhof  
gelegen, habe gegen 6—10 Mille Anzahlung zu  
verkaufen im Austr. **A. Loff**, Poststr. 16, I.

**Zu verkaufen** ist sofort ein schönes **Grundstück mit**  
Garten, südliche Vorstadt gelegen, nur  
an **Selbstkäufer**, fester Preis 17,800 Rgr.,  
Wichtertrag 1400 Rgr. Adressen unter  
Z. 7. in der Expedition dieses Blattes.

Ein solid gebautes Haus, Nähe des Bayer. Bahnh.,  
für Handwerker pass., habe bei einer Anzahl. v.  
5—6 Mille zu verkaufen. Näheres durch

**Otto Allendorf**, Albertstrasse 13, I.

**Hausverkauf**,  
Dresdner Vorstadt, Kaufpreis 18,500 Rgr., Anzahlung  
nach Uebereinkommen, Bedingungen sehr annehm-  
bar, habe zu verkaufen. **C. Treidler**, Rath-  
ausstrasse 295 in Reudnitz.

**Häuser**  
zu Capitalanlage, innere Stadt sowie Vorstadt,  
gut und solid gebaut, habe bei mehr oder weniger  
Anzahlung zu verkaufen.

**Otto Allendorf**, Albertstrasse 13, I.

**Ein kleines Haus** in frequenter Lage  
mit gangbarem Producten-Geschäft ist unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Adressen beliebe man unter F. A. II. 10, bei  
Hrn. O. Klemm, Universitätstrasse niederzulegen.

**Mit 1000 Thlr. Anzahl.** ist in der  
Westvorstadt ein **haus zu verk.** Bei  
pünktl. Zinszahlung können die rück-  
ständigen Kaufgelder 5 Jahre fest  
stehen bleiben. Näheres durch

**Uhlemann**, Peterssteinweg 13.

## Zu verkaufen.

In einer der gew. breitesten  
größten Städte Sachsen ist ein  
sich der größten Frequenz er-  
freuendes großes Etablissement  
mit großem Tanz- u. Concert-  
Saal, großem prächtigem Con-  
cert-Garten, doppelter Cement-  
Kegelbahn etc. und Inventar für  
den Preis von 36,000 Thlr. bei  
10,000 Rgr. Anzahlung verän-  
derungshalber aus freier Hand

zu verkaufen. Darauf Respec-  
tirende erhalten directe höhere

Ankunft bei Herrn Julius

Taeuber, Leipzig, Peters-  
straße.

(H. 33297.)

Mebrere rentable **Geschäfte** div. Branchen

wie preiswert nach **A. Loff**, Poststrasse 16, I.

**Zu verkaufen** verhältnishalber ein gäng-  
bares u. stolles Geschäft, passend für einen thätigen

Mann. **Capital** gering. Gef. Offerten erbitte

Dohmannsgasse 21, Hof links 1.

**Gasthofs-Verkauf.**

In einer Stadt von 5000 Einw. 4 Stunden  
von Dresden, soll verhältnishalber ein schöner  
frequenter **Gasthof**, am Markt gelegen, sofort sehr  
preiswert verkauft werden durch

**Heinrich Dicke**, Hobe Straße 34.

**Gasthofs-Verkauf.**

Ein frequenter **Gasthof** mit Bäckerei, schönem  
großem Garten, Billard, Tanzsaal, Kegelbahn  
und 5 Acre Feld und Wiese, an einer Bahnhof-  
station bei Leipzig gelegen, ist verhältnishalber  
des Besitzers zu verkaufen. Preis 13,000 Rgr.,  
Anzahlung 5000 Rgr. Adressen erbeten unter  
V. W. 99 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Restauranion, gut gelegen, ist zu ver-  
kaufen. Großes Fleischergasse 5, Hof 1 Treppe.

**Zu verkaufen 4 Restauranion, zwei**

**Producten-, 3 Cigarren-Geschäfte.**

**L. Friedrich**, Gr. Fleischergasse 3, I.

**Für Capitalisten.**

Eine seit mehreren Jahren im flotten Betriebe  
befindliche, bedeutende Gewinn bringende Fabrik  
(Specialität) ist Familienvanhalt halber für  
6 Mille Thaler aus freier Hand sofort zu ver-  
kaufen. Nähre Ankunft erheit der Kaufmann  
Herr **J. W. Barth**, Beizier Str. 34, 2 Tr.

Ein Cigarren-Geschäft ist sofort verhältnishalber  
billig zu verkaufen. Zu erfragen  
Gr. Fleischergasse 5, im Hofe 1 Treppe.

**Assoziate-Gesuch.**

Ein Leipziger Engros-Geschäft im courantesten  
Bedarfartikel, dessen Abfall durch keine Ereignisse  
gestört ist, sucht baldigst einen thätigen oder stillen  
Socius mit ca. 8 mille Einlage.

Gef. Offerten erbitte unter Z. II. 61. in der

Expedition dieses Blattes.

**Assoziate-Gesuch.**

**Ein Transport neumilchender Kühe**  
ist bei mir zum Verkauf eingetroffen.  
**Franck, Commissionair, Waldstraße 42.**

**Möbel in Auswahl**  
zu billigsten Preisen und guter Arbeit  
empfiehlt  
**J. H. Enderlein, Querstraße Nr. 24.**

Bestellungen werden prompt ausgeführt.  
**Neue Sofas, Chaisen, Sprungfedern und Strohmatrassen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Neudorf, Chausseestraße Nr. 27.**

**Karl Kühne, Tapezierer.**

Billig zu verkaufen Stahlfedermatratzen mit Keilkissen Markt No. 2 beim Haussmann.

Zu verkaufen ist eine pol. größere Kinderbettstelle mit Matratze u. Lüftern Brüderstr. 29, I.

Eine Bettstelle ist billig zu verkaufen Frankfurter Straße 35, 1. Etage.

Zwei gebrauchte Bettstellen sind zu verkaufen Grimmel'scher Steinweg 61 im Hof rechts 2. Etage links.

Zu verkaufen 2 dunkelgefräschte Bettstellen à Stück 2 1/2 15 M. Sternwartenstraße 29, Hof I.

Zu verkaufen sind 3 St. schöne Bettstellen mit Matratzen Rüdenberger Straße 40, III. r.

**Eine Marquise,**  
für einen Balkon, 3 Meter lang, mit allem Zubehör, ist billig zu verkaufen  
**Bureau national, Hainstraße.**

**Cassaschränke** fortwährend in verh. Größen am Lager, gut erhalten von Kästner, Schuhroth, Graf u. Dresdner Fabrikate, eis. Rahmen, eis. Handtaschen, Schreibstube, Edisonbüro, **Doppelputz**, einf. Pulte, Drehsessel, Brief, Akten, Baurennegale, Valentinseltern u. s. w. **Reichstraße 15. C. F. Gabriel.**

**NB.** Von oben angegebene Cassas., Bücher, Geldschranken ist ein gr. Abitur, Banken, Banquier-, **Cassaschrank von Kästner** wie neu auf Lager.

Ein sauberer **Geldschrank** ist zu verkaufen Georgenstraße Nr. 16. **Carl Korte.**

**4 Cassaschränke** 1 fl. u. 1 zweithür., 1 mittler. Verkauf auch "Tausch" Kleine Fleischergasse 15. Auch Contorsessel große Auswahl!!

2 Brückenwaagen, 1 gr. 15 u. 2 Etr.

**1 Materialwaren-Einrichtg.**

**Nähmaschinen,**  
Wheeler & Wilson System, die echten weit überzeugend, à 30 M. unter Garantie zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. bei Gob. Geissler. (H. 32918.)

In Weissenfels, Rohrdamm 775, bei der Frau Oberstleutnant von Birchahn steht ein dreirädriger Fahrrad zum Verkaufe, welcher mit Druckfedern, eiserner Achse, hellbrauner Fußstange und Deckelnen versehen ist, sich auch leicht und bequem fahren lässt. Derselbe wurde im Sommer 1872 in Heidelberg neu gebaut und bis jetzt wenig gebraucht, so daß er als gut erhalten empfohlen werden kann.

Zu verkaufen sieben mehrere Fahrräder für Kranke Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen 3 alte Kinderwagen und ein alter Krankenwagen für ein Kind von 10 J. Brühl 66, Korbgeschäft.

Ein Kinderwagen ist billig zu verkaufen Tregenstraße 13, 3 Treppen links.

**Steyermärker Sensen,**  
gute Ware, hat zu verkaufen **C. F. Panzenbauer**, Rauhstädter Steinweg Nr. 16.

**Feuerwerks-Hülsen,**  
1 Partie verschiedener Größen hat zu verkaufen **C. F. Panzenbauer**, Rauhstädter Steinweg 16.

Zu verkaufen 2 Patronenfässer, eiserne Bettstelle, Stockschere, Binhademittelmaschine, eiserne Säule, Gießkanne, 2 Reste, 1 Partie Delgemälde, Kaffeedreher, Serviettenpressen, geheisterner Kessel, Turmringe, Zug- u. Druckpumpe, 3000 Weinflaschen d. **C. F. Panzenbauer**, Rauhstädter Steinweg 16.

**Circa 6 Str. Glockengut**  
sind zu verkaufen. Gef. Offerten wolle man an den Gemeinde-Kirchenrat zu Ammern bei Mühlhausen in Th. richten.

Zu verkaufen ist eine Binsbadewanne, noch in gutem Zustande. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 23, Hof parterre.

Billig zu verl. 1 Wasserständer, 1 Flaschenregal u. 1 alter hoher Kinderstuhl Lange Str. 7, II. links.

Billig wegen Mangels an Platz eine große, 2 mittle Räumen zu verkaufen Waisenhausstr. 35, 1. Etage

**Treppen**  
3 Geschos., 1/4 gewundene eische Treppe sind billig zu verkaufen. Nähres Trierstraße Nr. 13, beim Haussmann.

**Nappstroh und Nappskappen**  
werden verkauft durch Dr. Heine's Comptoir vor dem Blaumittheater Bahnhof.

**Leichte Breaks,**  
unter droben die Auswahl, gut gehalten, sind preiswerth zu verkaufen Vor dem Windmühlenstor No. 4.

Zu verkaufen ist ein 4rädriger kleiner Handleiterwagen Gr. Fleischergasse 2, 4 Treppen.

**Herrschäfliche Landauer**  
1- und 2 spännig, wie neu, sind billig zu verkaufen Vor dem Windmühlenstor No. 4.

**Kutschwagen-Verkauf,**  
unter andern ein leichter eleg. Landauer, sowie mehrere halbverdeckte, offene und Pony-Wagen nebst Gesirre Windmühlengasse 10.

**Kutschwagen-Verkauf.**

Währene Landauer, Halbschäfen, werden billig verkaufen Blaumittheater Straße Nr. 24.

Zwei fast neue leichte Landauer, ein seiner Kutschier-Pferde, 2- und 4 sitige Halbschäfen, ein neuer kleiner Break werden billig verkauft Colonnadenstraße Nr. 13.

**Kutschwagen-Verkauf.**

Zwei gute gebrauchte Landauer, Chaisen, Halbschäfde, ein leichter Break und ein eleganter Kutschier-Pferde, Blaumittheater Nr. 32.

Ein Glasbündner- o. Eiswagen, auch für größeres Wochengeschäft geeignet, zu verkaufen Blaumittheater Nr. 32.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- u. 4-rädrige Handwagen Schäfchenstraße Nr. 5.

Ein gr. 4rädr. Handwagen für Händler oder Fleischer zu verl. Thonberg, Stöttericher Weg 2.

**Ein Paar braune Wallachen,**  
7 und 9 Jahre alt, sind mit oder ohne Geschirr billig zu verkaufen Vor dem Windmühlenstor No. 4.

**Kühe mit Kälbern** Freitag den 10. Juli trafen Transport Dessauer neu-milchend Kühe mit;

Kühe hier zum Verkauf ein. **Albert Hartling**, Viehhändler, Schwarzes Ross, Gerberstraße 50.

Gestern Freitag den 10. Juli trafen Transport Dessauer neu-milchend Kühe mit;

Kühe hier zum Verkauf ein. **Albert Hartling**, Viehhändler, Schwarzes Ross, Gerberstraße 50.

Zu verkaufen sind zwei Hunde, ein Windspiel und ein kleiner Hofs Hund Neudorf, Leipzig-Straße Nr. 22.

**Hunde** fünf bis sechs Wochen alte, ausgezeichnete großer Rasse sind zu verkaufen Leipzig Nr. 48.

**Canarienvögel**, seine Schlager, größte Auswahl, zu verkaufen Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.

**Aquarium**, verbunden mit Terrarium, prachtvoll ausgestattet mit Felsen, Goldfische u. c. ist sehr billig zu verkaufen Rauhstädter Steinweg 72, II. r.

**Kaufgesuche.**

In der nächsten Umgebung Leipzigs wird kein Haus zu einem Geschäft für Klempner oder Producten zu kaufen gesucht. Adr. unter Y. 797 in der Expedition dieses Blattes niedergulgen.

Als sichere Capitalanlage wird ein in guter Lage gelegenes Haus zu kaufen gesucht. Anzahlung 10-15.000 M. Unterhändler streng verbeten. Adressen bitten man Neukirchhof 14, I. niedergulgen.

Zu kaufen gesucht wird in Leipzig oder nächster Nähe ein Hausgrundstück, mögl. mit Garten, bei nicht zu hoher Anzahlung. Adr. mit Angabe des Preises u. der Anzahl erbitten unter G. T. II. 7 durch die Expedition dieses Blattes.

**Grundstücksverkäufe** bitte mir von verkaufslustigen Besitzern anzeigen zu wollen, da mir verschiedene Aufträge von soliden, guten Käufern zugegangen sind.

Strenge Discretion wird zugescichert.

**Otto Allendorf**, Albertstraße 13, I.

**Hauskauf-Gesuch.**

Ein kleines Haus in Neudorf, vorzugsweise in den angrenzenden Straßen des Rauhstädter Gäßchen, wird mit einer Anzahlung von bis zu 1200 M. zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sind unter B. B. 37 d. d. Exped. d. Bl. erbitten.

Mit 2000 M. sofort barer Anzahlung wird von einem Ingenieur ein kleines, reelles, gut restauriertes Grundstück in Leipzig mit festen Hypotheken und gutem Zinsvertrag ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerten mit genauen Angaben erbitten sub Allah! an die Exped. d. Bl.

Ein flottes

**Posamenten-** oder Weißwaren-Geschäft hier oder in Dresden wird zu kaufen

**gesucht.**

Mit Angabe von Preis u. Umsatz versehene gef. Off. sub Q. 1572. an

**Robert Braunes**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Ein Geschäft, Kohlen-, Producten- u. c. wird zu kaufen gesucht möglichst in Geschäftslage. Adressen unter Th. B. II. 26. mit Angabe des Preises resp. Anzahlung, erbitten durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht ein Producten- und Virtual-Geschäft, oder Vocal mit Wohnung hierzu.** Passender Nachweis wird honorirt. Offert. nicht ohne Angabe von Name u. Preis, sub H. 470. Universitätstraße 18, part. bei Hrn. F. Kling niederzulegen.

Zu kaufen gesucht. Ein längere Zeit gangb. Productengeschäft. Uebernahme zu Woch. ob. spät. Adr. erbitten bei Herrn C. Walther, Koch's Hof.

**Einkauf.** Uhren, Gold, Silber, Diamanten.

**Robert Mey**, Brühl 25.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettwäsche, Leibhäusche, u. c. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. **M. Kremer.**

**Möbel, Federbetten**, auch ganze Wirtschaften laufen laufen **F. Gottschall**, Bülowstraße Nr. 23 parterre.

Ein gebrauchtes Büffet in Nussbaum wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man unter der Chiße **H. F. 500.** in der Filiale d. Blattes, Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

**1 Cassaschrank, 1 Pult, 1 Schreibtisch** gesucht!!! poste restante B. B. B.

**Gesuch.** Eine in gutem Zustand befindliche Hefepresse wird zu kaufen gesucht. Adressen bitten man niederzulegen Zeitzer Straße 24, Barbier und Friseuralon.

**Centrifugal-Pumpe**, gebraucht, aber noch im guten Zustand, von 4 bis 6 Durchmesser, wird zu kaufen gesucht und sind billige Preisoferen unter B. H. II. 12 durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Eine noch in gutem Zustand befindliche Hobelbank wird zu kaufen gesucht. Adressen Vollmarsdorf, Wilhelmstraße Nr. 139 parterre rechts.

Ein noch guter Kinderschiebewagen wird zu kaufen gesucht Ulrichsgasse Nr. 38, 3 Treppen vorne, Ecke der Rüthenberger Straße.

Ein Rollenwagen wird zu kaufen gesucht von **Wilh. Felsche.**

Zu kaufen gesucht Hader, Metalle aller Art, Sackleinwand, Papierpäne, altes Eisen u. c. in großen und kleinen Partien von **C. J. Panzenbauer**, Rauhstädter Steinweg 16.

**Zu kaufen** gesucht ein jüngerer Esel, kleinere Rasse, grau, durch Haussmann **Rauhisch**, Markt Nr. 17.

**Gesucht** wird sofort ein kleiner Aspinpinscher.

**Hôtel de Bavière.** Gesucht wird ein starker aber gutmütiger Zughund. Zu erfragen im Drogen-Geschäft Petersstraße Nr. 28.

**Zu kaufen gesucht** ein Flug weide Tauben in beliebiger Anzahl durch Haussmann **Rauhisch**, Markt 17.

**Auf ein rationell betriebenes Fabrikgrundstück auf dem Lande** mit Wasserkraft, massiven Gebäuden und vollständig neuer Einrichtung, laut amtlicher Taxation im Werthe von 47,000 Thlr. wird eine Hypothek von

**10,000 Thlr.** der nur 6400 Thlr. vorangehen, im Ganzen über 2 Höfen von je 5000 Thlr. gegen Emission bei 6% Verzinsung gesucht.

Offerten unter **C. G. 57.** an die Annonen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz. (H. 32966 b.)

200 M. werden gegen Sicherstellung auf 2 Mon. zu leihen gesucht. R. sub L. R. durch die Annonen-Expedition von R. v. Kahlden & Werner, Grimmel'sche Straße Nr. 23.

Eine junge gebildete Dame, welche angenählich in Verlegenheit ist, bittet edle Herren ob. Damen um ein Darlehen von 20 M. Adressen niederzulegen poste restante F. M. II. 77.

Ein junges, hier fremdes Mädchen bittet um ein Darlehen von 10 M. Adressen unter E. T. 1. poste restante Hauptpost Leipzig.

Ein junges anständiges Mädchen bittet edle Herren um ein Darlehen von 10 M. mit Rückgewähr. Adressen erbitten unter H. M. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Student mit regelmäss. Einkommen sucht 25 M. auf 2 Mon. gegen Sicherheit zu leihen. Gef. Off. sub O. 1570 an

**Robert Braunes**, Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

**18,000 Thaler** Sparcassengelder sind sofort zu 43/4 Proc. Zinsen auszuleihen. Gefüchte wolle man unter "Sparcassengelder" in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Gesucht** wird sofort eine reine Biebmutter für ein kleines Kind. Zu erfragen Neumarkt 34, 3 Treppen, bei Gedammte Wagen.

**Offene Stellen.** Eine leistungsfähige Cigarren-Fabrik im fach. Ergebiete sucht für Leipzig einen gut renommierten, mit dem Platze wohl vertrauten, thätigen Agenten zu engagieren. Gehirte Bewerber wollen ihre Adreße unter P. M. 581 den Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig zulernen lassen. (H. 33330.)

**Hypotheken-Darlehen** werden von einem hiesigen, mit den einschlägigen Verhältnissen vertrauten Hause, prompt u. discreet vermittelt. Reflektanten belieben ihre Adreße sub "Hypotheken-Darlehen" an die Exped. dieses Blattes zu richten.

**16-18,000 M.** haben auszuleihen Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

**100,000 Thaler** in Beträgen von nicht unter 10,000 M. zum Zinsfuß von

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 192.

Sonnabend den 11. Juli.

1874.

Eine Londoner Firma wünscht zur Übertragung größerer Ordres auf sächsische Fabrikate unter Prima-Nembours mit einem sächsischen Commissionsbaute in Verbindung zu treten. Nähertet unter Adresse: Mercator Majors Zork & Co. 60 City Road, London.

**Ges.** 2 Commiss., 3 Schreiber, 1 Markt., 500 f. Gant., 1 Kutsch., 10 Knechte durch F. C. Nennowitz, Kupfergasse 11, 3. Gewölbe.

Für mein **Leder-Geschäft** suche einen jungen Commiss. und einen Lehrling.

**Carl Schiff,** Gera.

Ein tüchtiger routinierter **Reisender** wird mit 250 f. festem Gehalt und 2½ f. per Tag Spesen, jedoch gegen höchste Provision gesucht. Nähertet unter P. G. 576 durch die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig.** (H. 3322).

Für das **Bureau** einer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wird ein junger Mann als **Copist** gesucht. Bewerber, nur mit guter Handschrift, wollen Adressen sub **Z. 100** in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein **Bauentechniker**, der zeichnen und veranschlagen kann, auch verheirathet sein kann, wird gesucht. — Franco-Adressen unter F. B. poste restaurata Bitterfeld.

**Bauführer-Gesuch.**

Zur Beaufsichtigung und Leitung eines unter der Überleitung eines Architekten auszuführenden größeren Anstaltsgebäudes in Leipzig wird zum **fotortigen** Antritt und für die Dauer des Baues (auf ca. 1½ Jahr) ein tüchtiger technisch gebildeter **Bauführer** gesucht.

Offeraten sind an die **Lebenssicherungs-Gesellschaft zu Leipzig**, Ritterstraße Nr. 15, zu richten.

**Ein Maschinenzeichner**

wird zum baldigen Antritt für eine Maschinenfabrik (Vand., Wasch., Dampfmasch., Mühlen- u. Brennerei-Einrichtungen) und Eisengießerei gesucht. Adressen mit Angabe bisheriger Tätigkeit sind unter **R. K. II 5019.** an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig**, Grimm. Straße 2, einzenden.

Ein **Mann**, der die Fabrikation von präpariertem Eatedu vollständig versteht, findet eine gute Stellung.

Adressen werden unter W. No. 50. in der Expedition dieses Blattes franco erbeten.

Für einen selbstständigen sehr guten Posten wird ein

**tüchtiger Mann**

gesucht, welcher Caution stellen kann und gute Zeugnisse besitzt. Näherte Angaben über bisherige Beaufsichtigung, Caution &c. bittet man unter O. II 16 in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

**Einen Steindrucker,**

welcher im Buntdruck etwas tüchtig ist, sucht **Hermann Arnold.**

Für eine Geschäftsbücher- und Kartonagen-Fabrik wird ein **Werkführer** gesucht, der mit beiden Branchen vertraut sein mag. Die Stellung ist dauernd. Offeraten unter **H. 5553 a** bei die **Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Erfurt.** (H. 5553 a.)

**Ein Conditorgehülfe,**

im Bäcken und Garnieren bewandert, wird sogleich oder zum 15. d. M. gesucht.

**Weimar.**

**Theobald Hornys Conditorei.**

Ein **Tischlergeselle** findet dauernde Arbeit Dörrnstraße Nr. 1b, Hintergebäude.

Ein **Tischler** kann dauernde Arbeit erhalten Rennb. Fürst. Straße Nr. 4.

**Gesucht** wird ein tüchtiger Möbelpolier von A. Bergers Neubles Halle, Petersstraße 42, I.

**Gute Möbelpolirer** werden gesucht Waffendorfer Straße 18d.

**Gute Tischler, besonders Abzüger,** finden dauernde Beaufsichtigung Thal-straße 9, bei **Wanckel & Temmler.**

**Drei Stellmacher-Gehülfen**

werden von Untergesetzten für dauernde Beaufsichtigung gesucht. Reise-Entschädigung nach Über-einkunft. **W. Ritschke & Sohn** in Dessau, Stellmacher und Wagenbauer.

Ein tüchtiger **Glasergeselle** findet sofort lohnende Studiarbeit in der Glaserwerkstatt von **G. Kittler**, Alexanderstr. 1, Seitengeb.

**Gesucht** werden 2 Korbmachergehülfen auf Gesell u. Gesellengehalt, gute Arbeiter, Albertstr. 15.

**Ein Zimmermann,** auf Rostenarbeit geübt, wird zum sofortigen Antritt gesucht. **J. G. Scheler & Giesecke**, Raundörfern 4.

Ein **Schlossergeselle** erhält Arbeit Rennb. Fürst. Straße Nr. 13.

**Gesucht** wird ein **Klempner** auf dauernde Arbeit Befstraße 55. J. D. Still.

## Zuschläger

erhalten sofort Arbeit bei **Rud. Sack, Plagwitz,** Maschinenfabrik mit Eisengießerei.

**Ein bis zwei Klempnergesellen**, gute Arbeiter, finden hohen Lohn und dauernde Arbeit bei **Louis Wagner**, Pöhlneck, Thür.

**Gesucht** wird ein guter **Decksanstrichstreicher** Müngasse Nr. 22 bei Steinberg.

**Ein fertiger Filzhut- und Façonarbeiter** wird bei gutem Lohn u. dauernder Beaufsichtigung gesucht. Reflectanten wollen sich ges. Sonntag zu 12. Mitt. Vormittags von 9—12 Uhr melden bei Bruno Wagner, Markt Nr. 9.

Zwei tüchtige **Kürschner** bei gutem Lohn nach Brüsel gesucht. Nähertet bei

**G. A. Herpich Zöhne**, Brühl, Kraatz Hof.

**Ein tüchtiger Buschneider** für ein Herren-Garderobe-Geschäft in einer industriellen Gegend Westphalen findet angenehme u. dauernde Stelle. Offeraten unter M. G. No. erbitten sich die Expedition des Kreisblattes zu Herford.

**Einen Steindrucker-Lehrling** sucht **Herm. Arnold**, Brüderstr. 25—26, Neubau Schelter & Giesecke.

**Ein Steindrucker-Lehrling** wird gesucht. **Robert Krause**, Querstr. 32.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden bei **G. Halt**, Große Windmühlenstraße 15, Hof rechts 2 Treppen.

**Gesucht** sofort mehrere Kellner u. 2 Geselle. Vereins-Bureau Ranzälder Steinweg 63.

**Gesucht** 3 Kelln., 5 Kellnerb., 1 jung. Markt-beiter, 1 berichtl. Kutsch., 5 Haus- u. Laufb., 10 Knechte durch d. Bureau **Postr. 16, I.**

3 Kellner, 17—18 Jahre, für auswärts sucht **G. Steinecke**, Markt Nr. 9, I.

**Gesucht** 7 Kelln., 9 Kellnerb., 2 Commiss., 4 Verwalter, 1 Bierverk., 3 Diener, 3 Markt-beiter, 4 Kutsch., 5 Burden, 7 Knechte, 2 Arbeiter. **L. Friedrich**, Gr. Fleischergasse 3, I.

**Gesucht** 2 Kellner, so. Antritt, 2 Kellnerb., **A. Wagner**, Petersstraße 18 part.

**Gesucht** wird ein junger Kellner zum sofortigen Antritt Bamberger Hof, Königplatz Nr. 12.

Für Hotel ersten Ranges sucht ich einen go-waunden **Oberkellner** in pecuniär sehr gute Stellung.

**J. Werner**, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Ich suche einen Diener zum Antritt am 1. September. Nur mit den besten Empfehlungen verlebende Reflectanten wollen sich bei mir melden.

**Eugen Felix**, Lessingstraße 7.

Gewandte Abonnementenammer, Reisende und Colporteur werden für ein neues, Epoche ma-dendes Lieferungswelt, mit prachtvollen Bildern im Goldbarock-Rahmen als Gratistypen, bei 2 bis 3 Thalern täglichem Verdiens-t, gesucht in der Heinr. Wortmannschen Verlagsbuchhandlung, Lange Straße 34.

Ordentliche Leute in anständiger Kleidung ohne jede Fachkenntnis erhalten von Seiten der Verlagsbuchhandlung die nötige Anleitung.

**Colporteure** werden für einen gewinnbringenden Artikel gesucht. **Thiele & Freese**, Eisenstraße 1.

Für einen Posten mit Verdebsorgung, Gelder-Emplangnahme u. s. w. wird ein ruhiger, can-tionsfähiger Mann baldigst gesucht.

Adressen unter **Ebiste B. II 18.** in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Einen braven ehrlichen Markthelfer**, welcher schon als solcher gedient hat, suchen sofort in **Wochenlohn Weintisch & Co.**

**Markthelfer-Gesuch.**

Ein Markthelfer (ledig oder verheirathet) wird für ein Kurz- und Spielwaren-Engros-Geschäft nach auswärts gesucht. Bewerber wollen ihre Adressen nebst Zeugnisse und Mittheilung über Gehaltsansprüche (bei freier Wohnung) unter N. S. H. 19 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Gesucht** sofort ein **Haubmann**.

Vorzug erhält ein Wauer oder Zimmermann, Adr. unter "Haubmann" in der Expedition d. Bl.

**Ein tüchtiger Feuermann** mit guten Zeugnissen verheben wird zum sofortigen Antritt gesucht Brauerei Leipzig.

Zum 15. d. M. wird ein **Omnibusfuchs** gesucht Deutsches Haus, Richter.

## Tagelöhner

werden zum Grundgraben gesucht Elsterstraße 5.

**Gesucht**

ein ordentlicher **Auecht** für schweres Fuhrwerk

Grimm Schenke, bei Herber.

**Gesucht** sofort ein kräft. Bursche od. Mädel.

Zu melden Satinit-Auslast Turnerstraße 19, I.

**Gesucht** sofort eine gelübte Maschinenmäherin

auf Taylor-Maschine und eine tücht. Schneiderin Waldstraße Nr. 41, kleines Haus.

Eine gelübte Maschinenmäherin u. Buarbeiterin

in Weitzeug wird sofort gesucht Thonberg neuer Anbau in Herrn Gildens Haus 2. Etage.

Mädchen können in Hesten u. Falzen dauernde Arbeit erhalten. Buchbinderei **W. Schäffel.**

Ein Mädchen an die Prägpreise, sowie ein

Mädchen zum Schneiden auf Städtelehne sucht

**Oscar Fürstenau**, Leubners Haus.

**Zwei gute Schneiderinnen** sucht **Markt Nr. 17. Simon Erben.**

**Geübte Stepperinnen** auf Packeder und

Zeug werden gesucht Thomasgäßchen Nr. 11, I.

**Gesucht** werden eine geübte Maschinenmäherin

auf Taylor-Maschine und eine tücht. Schneiderin

Waldstraße Nr. 41, kleines Haus.

Eine geübte Maschinenmäherin u. Buarbeiterin

in Weitzeug wird sofort gesucht Thonberg neuer

Anbau in Herrn Gildens Haus 2. Etage.

Mädchen können in Hesten u. Falzen dauernde

Arbeit erhalten. Buchbinderei **W. Schäffel.**

Ein Mädchen an die Prägpreise, sowie ein

Mädchen zum Schneiden auf Städtelehne sucht

**Oscar Fürstenau**, Leubners Haus.

## Gohlis.

**Gesucht** werden Mädchen für die Gelegentfabrik.

**Gesucht** werden Arbeitsmädchen

Thälstraße Nr. 3.

**Gesucht** werden junge Mädchen zu leichter

Arbeit im Bibliographischen Institut, Täubchenweg.

**Mädchen** sucht die **Reisekoffer- u. Holzwarenfabrik** von **C. A. Zickmantel**, Rennb. Heinrichstraße Nr. 8/9.

**Gesucht** wird sofort eine Waschfrau auf dem Lande, welche noch eine Familienwäsche übernimmt. Alexanderstraße 13, Hintergeb. parterre links.

Gesucht 1 Büffetmam., 2 Kellner., 1 Wirthsh., 1 Verküferin. A. Wagner, Petersstraße 18 part.

**Kochmamsell, Stubenmädchen u. Kell-**

nerinnen sucht in seine Stellungen.

**J. Werner**, Hainstr. 25, Tr. B. I.

**Gesucht** sofort oder 15. Juli 1 perj. Köchin

in hübsches Hotel, sowie 2 Köchinnen u. 1 Koch-

mamsell in Restauratio. u. 2 Küchenmädchen b.

Vereins-Bureau Ranzälder Steinweg 63.

**Gesucht** 2 selbstl. Del. Wirthsh., 1 Jungf.,

1 Woch., 1 Mädel. 3 Stühle d. Hausr., 6 Rücken-

3 Kinder, 10 Dienstmädchen. **Postr. 16, I.**

**Gesucht** 4 Wirthsh., 6 Verkauf., 3 Büffet.,

6 Kochmams., 12 Köchinnen, 4 Kellnerinnen, 3

Eine zuverlässige Person wird bei hohem Lohn und guter Behandlung für Kinder und Haus noch zum 15. d. M. zu mieten gesucht. **Carolinestraße Nr. 19, 2. Et. rechts.**

**Ein gut empfohlenes Kindermädchen** wird gesucht. **Eisengasse Nr. 37, II.**

**Gesucht** wird sofort oder 15. Juli für ein Kind ein kräftiges Kindermädchen, welches nähen kann. **Eisenstraße 19 b, 1. Treppen.**

**Gesucht** wird zum Warten der Kinder ein anständiges Mädchen von 13—14 J. während ihrer freien Schulzeit. **Turnerstr. 1. Hinterg. III. r.**

**Ein Mädchen** von anständigen Eltern, wenn auch noch schulpflichtig, wird für die Sonntagnachmittage zum Ausfahren eines Kindes gesucht. **Neumarkt Nr. 29, 2. Etage.**

**Gesucht** eine Aufwärterin, womöglich in den Frühstunden. **Herrn Müller, Floßplatz Nr. 29.**

Ein junges Mädchen wird zur Aufwartung i. die Vormittagsstunden gesucht.

Zu erfragen Reichstr. 14, Hof II. **H. Gobn.**

**Gesucht** wie für den Vormittag eine Aufwärterin Grimm, Steinweg 59, Hof II. **Kühne.**

Ein Mädchen von 14—15 Jahren wird für den ganzen Tag zur Aufwartung sofort gesucht. **Zeitzer Straße 24, Barbier- und Friseurgebäude.**

**Gesucht** für die Frühstunden eine ordentliche Aufwärterin Place de repos rechts parterre.

### Stelle-Gesuche.

#### Für Feuerversicherungsgesellschaften oder General-Agenturen.

Ein anständiger Kaufmann, Anfang 30er Jahre, welcher seit Jahren im Asercanziale thätig, bereits früher selbstständig die **General-Agentur einer Feuervers.-Ges.** geführt, auch jetzt wieder seit längerer Zeit die Leitung einer größeren General-Agentur (im Königreich Sachsen) unter sich hat, sucht **Stellung.** Bewerber ist auch im Aufgendiense, namentlich der Organisation, sowie Regulierung von Bränden wohl vertraut und kann mit guten Referenzen dienen.

Gefällige Offerten sub D. T. 83, vermittelte die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.** (H. 33023a.)

### Agentur-Gesuch.

Ein mit den höchsten Verhältnissen vertrauter junger Mann sucht leistungsfähige Firmen zu vertreten. **Ges. sub K. G. 123, befreit.** **Rudolf Mosse, Berlin C. Königstraße 50.**

**Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Lageristen und Verkäufer aller Branchen** werden jederzeit nachgewiesen und placirt durch das laufsm. Bureau „Germania“ zu Dresden.

Ein gebildeter junger Mann, 28 Jahre alt, welcher Tausend Thaler und mehr aufzustellen kann, sucht pr. 1. Oct. a. c. **dauerndes Engagement**, gleichviel welche Stellung.

Wertige Adressen werden unter S. II 50. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein militärfreier junger Mann, der in Danzig das Colonialwaren-, Farben- und Drogen-Geschäft erlernt hat, mit den Comptoir-Arbeiten vertraut ist und eine gute Hand schreibt, sucht vom 1. October er. Engagement als Lagerdiener oder Comptoirist in einem größeren Hause. **Ges.** Offerten wolle man baldmöglichst sub P. M. 21. poste restante Gründen einreichen.

### Announce.

Ein tüchtiger **Buchhalter und Correspondent**, der englischen Sprache vollständig mächtig und gegenwärtig noch in England, sucht in obiger Eigenschaft oder auch als Reisender per 1. Oct. event. auch früher, dauernde Stellung. Vorzüglichste Referenzen. Offerten sub H. 41674 befreit **Haasenstein & Vogler, Annonen-Expedition in Köln.** (H. 41674.)

**Vacanzen** jedweder Branche wolle man gesäßtigt aufgeben im **Bureau Poststraße 16, I.** (Ausfragegeber kostenfrei).

### Inserat.

Ein gebildeter und gut sitzter junger Mann sucht, um seine Lebenszeit thätig auszufüllen, eine annehmbare und zugleich lebhafte Beschäftigung für seine Häuslichkeit.

Gütige Offerten unter „**Gut Heil**“ poste restante Rothenkirchen 1/4. niederzulegen.

Ein gebildeter junger Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung für seine freie Zeit.

Offerten werden unter Chiffre F. 47. in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21, erbeten.

**Ein Studirender** des Maschinenbaues sucht von jetzt bis **ultimo September** Beschäftigung in einem technischen Bureau. — Adressen **Reisingstraße Nr. 22, 2. Etage.**

Ein im 16. Jahre liegender junger Mensch, gegenwärtig bei einer Postexpedition beschäftigt und im Besitz guter Zeugnisse, sucht vom 1. August ab in irgend einer andern Branche Stellung als **Schreiber.**

Ges. Offerten erbitet man unter W. H. II 5 poste restante Lucka bei Altenburg.

Für einen jungen Menschen wird eine Lehrlingsstelle als **Koch** gesucht. Ges. Offerten bitten man in der Annonen-Expedition von **Eugen Fort, Eisenbahnstraße 17**, niederzulegen.

Ein in jeder Branche **praktisch ausgebildeter cautiousfähiger**

**Braumeister**, der schon mehrere Brauereien, **namentlich aber seit 6 Jahren einer Dampfbrauerei selbstständig vorgestanden hat** und noch vorsteht, sucht als solcher, geführt auf vorzügliche Referenzen, zum 1. October **anderweite Stellung.**

Gefällige Offerten beliebe man an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg** unter H. 52049. zu richten. (H. 52049.)

Ein **Schneidemüller** sucht, geführt auf gute Adresse, Stellung, derselbe ist mit jedem Beuge der Edgwerke vertraut u. ist Müller und Zeugarbeiter. Wertige Adressen sind unter F. A. II 1000. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gewandter cautiousfähiger **Buffettier** sucht Stellung **Weststraße Nr. 67**, im Souterrain.

**10,-** Demjenigen, der einem zuverl. Manne eine Stelle als **Hausmann, Comptoirdiener oder dergleichen verschafft.**

Adressen bittet man unter Chiffre H. II 46. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter kinderloser Mann, der drei Jahre als Kutscher und 13 Jahre als Gastellan fungierte, sucht in oder um Leipzig Stellung als **Hausmann**. Gefällige Adressen erbeten: dem Speisewirth Carl Lesser, Raumburg a. S. Käferne vor dem Salztor.

**Stelle-Gesuch.**

Ein verheiratheter, zuverlässiger Kutscher, sucht, geführt auf gute Zeugnisse und Empfehlung, baldigst Stellung dieser Branche sowie auch Hausmannsposten. Geehrte Herrenhäuser wollen ihre werthe Adresse unter G. L. II 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Kutscher.**

Ein junger militärfreier, gut empfohlenen Mann sucht baldigst Stellung. Bitte Offerten niederzulegen. In der Expedition d. Bl. unter H. N. N.

Ein junger, gewandter Mensch sucht Stelle als **Kutscher oder Marktbesitzer.** Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 10 beim **Hausmann.**

Ein gebildetes prot. Mädchen aus adliger Familie sucht **Stelle** in einem Ladengeschäft. **Off. A. Z. poste restante Darmstadt.** (4504.)

**Ein ehrlieches Mädchen,** nicht von hier, welches heiter in Diensten gest. hat, sucht bis 1. Aug. eine Stelle, fñ als Verkäuferin auszubilden, am liebsten Materialgeschäft. Wertige Adressen bittet man unter Bl. 25 in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21, niederzulegen.

Ein Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause Gerichtsweg 3, III. r.

Zwei junge gewandte **Mädchen** vom Lande, welche in allen weibl. Handarbeiten bewandert, wünschen unter bescheidenen Ansprüchen in einem Weizn., Posamenten- oder dergl. Gesch. Besch. R. durch **A. Loff, Poststr. 16, I.**

Noch einen Tag Beschäftigung sucht eine **Näh- und Ausbesserin** **Wasserlust** Nr. 4. parterre, Thüre links.

Eine geübte Plätterin sucht noch **Beschäftigung** in und außer dem Hause. **Adr. niederzulegen** **Weselstraße 37, 4 Treppen.**

Eine Waschfrau aus Eilenburg sucht noch **Zeit** zu sorghafter Behandlung u. Weide. Zu erfragen der Frau Dr. Vanger, Duerst, 8. II.

Ein in der feinen Küche perf. Kübin, 6 Jahr aufz. Ritterg. s. h. od. ausw. St. Lange Str. 9, H. II.

**Ein junger Kutscher** sucht Stelle in einem Laden. **Off. A. Z. poste restante Gründen.**

Eine junge Wittwe, welche an ein stills Leben gewöhnt und als **Hausbäckerin** fungiert, sucht zum 1. October bei einem älteren Herrn oder Dame Stellung. Näheres zu erfahren bei **Anna Binneböss in Beendorf bei Helmstedt.**

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, versehen mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle als **Gesellschafterin oder Bonne und Erzieherin.** **Ges.** Offerten bittet man unter N. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein junges gebildetes Mädchen** von auswärts, welches in allen häusl. Arbeiten, im Schneiderin, seiner Wäsche und sonstigen seinen Handarbeiten geübt, auch musikalisch ist, sucht Umstände halber zum 1. October Stellung als **Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau.** Auf böden Salair wird weniger, wohl aber auf gute Behandlung gegeben. **Offerten unter Chiffre M. G. 100 gef. durch die Expedition d. Blattes.**

Ein elternloses Mädchen sucht Stelle zur Führung des Haushaltes bei einem Herrn od. Dame, sieht wenig auf Gehalt, nur gute Behandlung. **Adr. unter M. M. 27 in der Buchhandl. des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. niederzulegen.**

Eine ältere, an Ordnung gew. unabh. Frau, nicht d. dier. sucht 1. oder 2. Jul. Stelle bei e. älter. Hrn. o. Dame. Räh. b. d. Herrsch. Mühlg. 4, p. I.

**Stubenmädchen.**

Ein anständiges ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches zwei Jahre bei einer Landherrschaft war, das auch im Nähen, Plötzen und Servitzen bewandert ist und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht bis 1. Septbr. eine dergl. Stelle bei einer seinen anständigen Herrschaft. Geehrte Herrschaften wollen ihre werthe Adresse unter **R. D. G. poste restante Zwenkau** einsenden.

Ein junges, ansehnliches, fñ in jede (wenig nicht grobe) Arbeit fñdendes **Mädchen** d. Lehrerstochter, sucht in einer anständigen, ruhigen Familie oder bei älteren Leuten Unterkommen. Gehalt wird nicht, jedoch gute Behandl. beanspr. **Ges. Off. unter „Marie“ in der Exp. d. Bl. erb.**

Ein junges anständiges **Mädchen** sucht zum 15. Juli Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein **Mädchen** sucht zum 1. August Dienst für Küche und Haus bei einzelnen Leuten **Glockenstraße 1, 1 Treppen rechts.**

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle z. 15. d. od. 1. August für Küche u. Haushalt. **Adr. niederzul. Reichstr. 31, Posamentengeldhöft.**

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Johanniskirche 31, im Hof querw. 1 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts sucht sofort, oder bis zum 15. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres zu erf. **Ransädt. Steinweg 21, Gew. rechts.**

Ein gut empfohlenes anständiges **Mädchen** sucht Verhältnisse halber sofort einen Dienst **Schletterstraße Nr. 2, 2 Treppen.**

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst. **Nordstraße Nr. 33 parterre.**

Eine gut empfohlene ältere Kindermutter, welche immer in guten Häusern war, sucht verhältnishaltige Stellung für kleine Kinder. **Adressen Petersstraße Nr. 37 im Wartungsgebä.**

Eine tüchtige **Land-Umme** sucht sofort Stelle. **Schloßgasse 6, 2½ Treppen.**

### Mietgesuche.

Ein Comtoir nebst trockner Niederlage wird zu mieten gesucht in der Nähe des Thüringer, Magdeburger oder Dresdener Bahnhofs. **Adr. bitte unter A. 900. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**

**Gesucht** 1. Oct. ein hübsches Familienlogis i. einem Beamten ohne Kinder, 2. o. 3. Et., 125 bis 150 **Adr. Turnerstraße 8, parterre rechts.**

Bon pünktl. zahl. Leute wird per Michaelis a. c. ein Logis im Preise von 100—150 **in irgend einer Vorstadt Leipzig zu mieten gesucht. Adr. beliebe man unter H. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**

**20 Logis im Pr. v. 50—140,-** sucht das **Loc. Compt. Poststr. 16, I.**

In der Nähe der Bavar. Bahn oder Sophienstraße wird per Michaelis von ein Paar Leuten ohne Kinder ein Logis von 50—80 **gesucht.**

Wertige Adressen niederzulegen im Barbiergeschäft des Herrn Hunger, Gohlis.

**Gesucht** wird ein kleines Logis im Preise von 50—60 **für Leute, welche heirathen wollen.**

Offerten erbeten unter E. H. II 35. in der Expedition dieses Blattes.

**Gohlis oder Leipzig**

wird von jungen rücklich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis von 40—70 **gesucht.**

Wertige Adressen niederzulegen im Barbiergeschäft des Herrn Hunger, Gohlis.

**Gesucht** wird von einem jungen Ehepaar ein kleines Logis bis Michaelis im Preise von 36 bis 40 **—** Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. S. No. 21. niederzulegen.

**Gesucht** bis 1. October ein Familienlogis Fleischergasse oder nächster Nähe, höchstens 2 Et.

**Ges.** Offerten unter E. R. Hainstr. 21, fil. d. Bl.

**Ein Parterrelodcal in der Gr. Fleischerstraße, Hainstraße, Katharinenstraße, Brühl oder Markt** wird für die Messen gesucht. — **Ges.** Offerten mit Angabe des Preises besördert die Expedition dieses Blattes sub P. II 74.

Ein alleinlebender vermögender Herr sucht zum 1. October ein freundl. Logis von 2 Stuben inclusive Saloon mit Veranda, Küche, Speisekammer, Mädchensäle, sehr reichlichem hellen Boden und Kellerräumen, Mitbenutzung des Waschhauses, Gartenlaube, pr. 1. October a. c. anbietet zu vermieten. Näheres bei **August Otteli, Reichsstraße 38, Vormittags 10—12 Uhr bei**

**Bogel & Bretschneider.**

Die Part.-Etage in Hause, an der Herderstraße gelegen, ist nebst Garten den 1. resp. 15. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei Dr. med. **Tinnhold** in Connewitz.

**Lessingstraße No. 1a** per 1. October zu vermieten das **Parterrelodcal, 1 Salon, 10 Zimmer mit Zubehör, herrschaftliche Einrichtung.**

**Näheres Georg Ribsam, Markt Nr. 8, 2. Etage.**

D

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 192.

Sonnabend den 11. Juli.

1874.

Eine 1. Etage, gute Mehlage, ist fogleich oder per 1. October a. c. umstände halber zu vermiet. 190 ₣ pr. ann. Nähert Lange Str. 13 r. part.

## Plagwitz,

Leipziger Alleestraße Nr. 26 ist die halbe erste Etage sofort für 65 Thaler jährlich.

### zu vermieten.

**Nähe des Bavar. Bahnh.** 1. Et. 360 ₣, 2. Et. 340 ₣, 275 ₣, 3. Et. 320 ₣, 4. Et. 280 ₣, per Michaelis u. später zu vermieten Local-Comptoir Poststraße 16, I.

**Eine schöne 2. Et., 5 Stuben u. Zub., 250 ₣, am Bavar. Bahnhof, ist Verhältnisse halber vom 1. October zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Et.**

**Eine 2. Et. 4. Stuben u. Zub. 300 ₣, eine 3. Et. 5 Stuben u. Zub. 380 ₣, eine 3. Et. 4 Stuben u. Zub. 375 ₣, nahe dem Rosenthal, eine 3. Etage 5 Stuben u. Zub. 270 ₣, eine 2. Et. 4 Stuben u. Zub. 280 ₣, ein Parterre 4 Stuben u. Zub. mit Garten 280 ₣ Marienvorstadt, ein Parterre 5 Stuben u. Zub. 275 ₣, eine 2. Etage 5 Stuben u. Zub. 325 ₣ innere Zeiger Vorstadt, eine 1. Etage 5 Stuben u. Zub. 375 ₣ Weststraße sind von Michaelis zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen 2, II.**

**Die 2. Etage, Blücherstraße Nr. 24, 6 Stuben und Zubehör, neu und elegant hergestellt, mit freundlicher Aussicht, ist Familienverhältnisse halber sofort unter günstigen Bedingungen zu beziehen. Nähert daselbst.**

**Zu vermieten: Gartenstraße 9, eine herrschaftlich eingerichtete 3. Etage mit Gas- und Wasserleitung, 1. October zu beziehen. Nähert Gartenstraße Nr. 7 im Comptoir.**

**Zu vermieten: eine 3. Etage an ruhige Leute, Preis 110 ₣. Bei erjr. Schletterstraße 5, part.**

## Rennitz

ist eine 3. Etage zu vermieten, Preis 150 ₣.

Bei erfragen Rennitz, Schulestraße 259 v. 1. Et.

**Gerberstraße Nr. 26, III. ist eine geräumige Wohnung vom 1. October a. c. an für 280 ₣ jährlich zu vermieten durch Hausmann Kotthe daselbst.**

**Sofort zu vermieten 1 halbe 3. Etage für 96 ₣, freundlich gelegen, Michaelis 1 halbe 1. Etage 110 ₣, do. 1 halbe 2. Etage 100 ₣, Schneid, Neuer Bau, Ludwigstraße Nr. 25, 3. Etage.**

**Zu vermieten: eine sehr eleg. 3. Et. 375 ₣, dal. eine 4. Et. 180 ₣ 1. Oct. Weststr. 29 b. Bel.**

**Eiserstraße Nr. 23, 3. Et., ist eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung, zum sofortigen Beziehen bergerichtet, zu vermieten; auf Wunsch kann auch Gärtchen dazu kommen. Nähert in Nr. 22, Seitengebäude 1 Treppe r.**

**Eine 4. Etage 4 Stuben u. Zubeh. 200 ₣, eine desgl. 3 Stub. u. Zubeh. 130 ₣, Humboldtstraße, eine 4. Et. 2 Stub. u. Zubeh. 110 ₣, West-Vorstadt, sind von Reich zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.**

**Zu vermieten: eine 4. Etage, zu Michaelis, zu beziehen enthaltend 4 Stuben u. 3 Kammern, auch Wasserleitung. Nähert Sophienstr. 25, I.**

**Zu vermieten: per October Logis im Pr. von 100—250 ₣. Nähert Sternwartenstraße Nr. 25 b, parterre links.**

**Zu vermieten: fogleich oder zu Michaelis, in ein kleineres Logis im neuen Schützenhaus am Leipziger Wege. Nähert Neumarkt Nr. 8, im Gewölbe.**

**Zu vermieten: sind in Gohlis (Nähe des Rosenthal) freundliche Familienlogis im Preise von 130 bis 160 ₣. Nähert Neumarkt Nr. 2. C. W. Teyffert.**

## Humboldtstraße Nr. 25 und Lohrstraße Nr. 2

**Wohnungen bestehend in 3, 4, 6 u. 8 ausgerückt, wöchentlich großen Zimmern nebst Zubehör, per Michaelis, teilweise auch sofort zu vermieten. Freie Aussicht, Sonnenseite, vollständ. Komfort.**

**Zu Michaelis zu vermieten Logis von 150 ₣ bis 225 ₣ Waldstraße, ein Parterre 280 ₣, eine 1. Etage 330 ₣, eine 2. Et. 300 ₣, eine 3. Et. 280 ₣ Querstr., eine 1. Et. 155 ₣, eine 4. Et. 120 ₣ Brandvorwerftstr., eine 1. Et. 250 ₣ Sidonienstr. sowie mehrere Logis außer der Stadt im Preise von 30 ₣ bis 100 ₣ durch d. Local-Compt. v. Heinrich Diele, Hause Straße 34.**

**Innere Stadt z. verm. sofort: Logis à 52, 70, 200 und 600 ₣; Michaelis: 50, 70, 85, 100, 130 ₣; L. Friedl., Gr. Fleischerg. Nr. 3, I.**

**Zu vermieten ist sofort im Reuschlösschen ein mittleres Familienlogis. Adressen unter 8. II 9 in der Expedition dieses Blattes erbeten.**

**Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube Katharinenstraße Nr. 46, II. Etage.**

## Logis-Vermietung.

Im Preise von 150—600 ₣ in allen Stadtvierteln hat im Auftrage zu vermieten Local-Comptoir A. Wagner, Petersstraße 18 part.

2 schöne Wohnungen zu 200 und 215 ₣ sind per 1. October an ruhige Leute zu vermieten Eisenstraße Nr. 23, I.

**Ein Logis ist zu vermieten und sofort zu beziehen, pass. für j. Cheleute. Preis 160 ₣. Zu erfragen Plagwitzer Straße 14 parterre.**

**Einige Wohnungen in schönster Lage sind per Michaelis zu vermieten. Preis bis 135 ₣. Nähert Heinrichstraße Nr. 18, Rennitz.**

**Durch das Vermittlung-Bureau von Gustav Uhlmann sind zu Michaelis 48 Logis, 24 davon sofort zu beziehen, zu vermieten. Überdies ebenda selbst Häuser und Baupläne jeder Art zu verkaufen.**

**Nähert Lindenau, Hartensteinstraße Nr. 22.**

**Zu vermieten eine unmeublirte Stube mit Kochsofen sofort Eisenstraße Nr. 18, 3. Etage.**

**Sofort oder später ist eine große Parterre-Stube mit Kochsofen, unmeublirkt, zu vermieten Eisenstraße 31, parterre rechts.**

**Eine Stube und Kammer ist zu vermieten und folglich zu beziehen Lützowstraße 23 b, 1 Tr. links.**

**Eine unmeubl. Stube mit Kammer ist an einzelne Leute sofort zu vermieten Neuschönfeld, Neuer Bau, Mariannenstraße 46 c.**

**Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube Promenadenstraße 3, 2 Treppen.**

**Zu vermieten ist eine leere Kammer Promenadenstraße 3, 2 Treppen.**

**1 Stube un- oder ausmeublirt, 2 Schlafstellen sofort zu vermieten Schönefeld, Neuer Bau, Winkler's Haus, 3 Treppen.**

**Eine leere große Fenster. Stube, vorherans, ist sofort an ruhige Leute zu vermieten Sophienstraße 20 b, 3. Etage links. Morgensonnen.**

**Eine große leere Dachstube ist sofort zu vermieten. Gostenstraße 8, im Produktengeschäft zu erfragen, ebenda selbst ist auch ein meubl. Stuben an eine junge Dame zu vermieten.**

**Vorzügliche und billige Sommer-Wohnungen, mit auch ohne Pension, im**

## Hôtel Belvedère, Leisnig.

(H. 3401 bp.)

**Garçon Logis, zu verm. Schletterplatz No. 8.**

**Garçon Logis, sein meubl. ist sofort oder später zu verm. Sternwartenstraße 18 b, 2 Tr. r.**

**Ein sein meublirtes Garçon-Logis ist sofort zu vermieten, mehret, zwei dergleichen vom 1. August an Brühl, Leinwandhalle 3/4, Tr. A. 4 Treppen links.**

**Humboldtstr. 30, III. ist sof. ein freundl. geräum.**

**Garçon-Logis, Stube u. Kammer, zu verm.**

**Zu vermieten 1 frndl. meubl. Garçonlogis mit gutem Matratzenbett an Herren, Saal- und Höchl. Gostenstraße 8, 2 Tr. lbs. Jr. Schulz.**

**In der Nähe des Bavarischen Bahnhofs ist eine seine Garçonwohnung, befindend aus Wohn- und Schlafzimmer, sofort oder 1. August zu vermieten. Adressen A. 1. in der Exped. d. Bl.**

**Garçon-Logis.**

**Ein sein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang, ungeniert, ist Nordstraße Nr. 24 parterre, nahe Promenade, zu vermieten.**

**Zwei meubl. Gar. onlogis sind pr. 1. Aug. zu vermieten Sternwartenstraße 30, I. II. r.**

**Garconlogis. Zwei freundl. möbl. Zimmer sind sofort zu vermieten Rennitz, Chaussee- u. Rathausstraße-Eckhaus, 2 Treppen links.**

**Garçon-Logis.**

**Ein Zimmer fogleich und ein Zimmer für den 1. August habe ich zu vermieten Hainstraße 32, 3. Etage.**

**Garçon-Logis, Stube u. Schlafzimmer, Haus- u. Saalschl. sofort od später an einen od. auch 2 Herren zu verm. Hospitalstr. 14, vb. III. r.**

**Ein freundliches, meublirtes Garçon-Logis, nahe der Promenade ist zu vermieten Rastatter Steinweg 72, 1. Etage, vornh.**

**Zu vermieten.**

**Eine freundl. meubl. Stube mit Schlafräumen ist sofort oder später zu vermieten Weitstraße 54, 2. Etage rechts vornherraus.**

**Zu verm. u. sof. bez. 2 eleg. meubl. Zimmer mit ob. ohne Schlafz. H. u. Schl. auf Wunsch m. Piano o. Herren od. Damen Hoffeld. Str. 20. III.**

**Zu verm. 2 Wohn- nebst Schlafz., gutmeubl., sofort zu beziehen Gewandgässchen 5, 4. Etage r.**

**Zu vermieten ein freundl. Zimmer mit Schlafräumen 5, 4. Etage r.**

**Zu vermieten sofort Stube mit Kammer, auch 2 Stuben unmeubl. Brandvorwerftstraße Nr. 4, Hof 2. Etage links.**

**Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube Katharinenstraße Nr. 46, II. Etage.**

**Zu vermieten ist eine möblirte Stube mit Schlafstube, S. u. Höchl. und sep. Eingang an einen oder zwei anständige Herren fogleich oder später Antonstraße Nr. 5, 1. Etage links.**

**Zu vermieten ist eine möblirte Stube mit Schlafzimmer, separ. Eingang und Hausschlüssel für eine Dame oder zwei Fräulein.**

**Waldstraße 76 parterre rechts.**

**Ein gut meubl. Zimmer u. Schlafz. an einen Herren zu verm. Haffendorfer Straße 4, 4. Et.**

**Sofort zu verm. 1 freundl. möblirte Stube mit Kammer an Herren Erdmannstraße 3, 2. Et.**

**Eine gut möblirte Stube mit daranliegender freundlicher Schlafstube ist als Schlafstelle an zwei solide Herren zu vermieten Weststraße 52 im Hinterhaus 2 Treppen.**

**Zu vermieten sofort eine möbl. Stube und 2 Schlafstellen Berliner Straße Nr. 20, bei Herrn Hüttner, im Laden.**

**Zu vermieten eine elegante Stube, f. meubl. nahe am Rosenthal, Auenstraße Nr. 16, I.**

**Zu vermieten eine elegante Stube, f. meubl. nahe am Rosenthal, Auenstraße Nr. 16, I.**

**Zu vermieten sind 2 Schlafstellen f. Herren in frdl. Stube Körnerstraße Nr. 6 b, part. vorab.**

**Zu vermieten eine Schlafstelle für einen Herrn Kugelsgässchen Nr. 3, 4 Treppen.**

**Zu vermieten ist eine Herrenschlafstelle, mehret, mit Gewandgässchen 5, 4 Treppen links.**

**Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, mit Hausschlüssel, Neubau, Gemeindestraße Nr. 2, im Hof 3. Etage links.**

**Zu vermieten ist eine frdl. Schlafstube für einen Herrn Inselstraße Nr. 15, beim Haussmann.**

**Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 18 C, Hof 1 Treppe links.**

**Zu vermieten sind 2 Schlafstellen f. Herren in frdl. Stube Körnerstraße Nr. 6 b, part. vorab.**

**Zu vermieten ist eine Schlafstelle für einen Herrn Kugelsgässchen Nr. 3, 4 Treppen.**

**Zu vermieten ist eine Herrenschlafstelle, mehret, mit Gewandgässchen 5, 4 Treppen links.**

**Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, mit Hausschlüssel, Neubau, Gemeindestraße Nr. 2, im Hof 3. Etage links.**

**Zu vermieten ist eine frdl. Schlafstube für einen Herrn Inselstraße Nr. 15, beim Haussmann.**

**Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 18 C, Hof 1 Treppe links.**

**Zu vermieten sind 2 Schlafstellen f. Herren in frdl. Stube Körnerstraße Nr. 6 b, part. vorab.**

**Zu vermieten ist eine Schlafstelle für einen Herrn Kugelsgässchen Nr. 3, 4 Treppen.**

**Zu vermieten ist eine frdl. Schlafstube für einen Herrn Inselstraße Nr. 15, beim Haussmann.**

**Zu einer einf. fr. meubl. Part.-Stube wird ein Theilnehmer gesucht Rennitz, Leipzig, Str. 18 pt.**

**Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer meubl. Stube und Kammer (mit Hausschl.) Dresden Straße Nr. 36, im Hof 1 Treppe.**

**Zwei Kneipenlokale, bisher von der Burghausen Germania innehabt, werden per 1. August frei; selbige lassen sich in Eins von circa 100 Personen fassend einrichten, u. empfiehlt sich für hochgeehrten Gesellschaften, Vereinen u. Verbindungen zur genügenden Benutzung H. Seidel, Münchner Bierb., Burgstr. 21.**

**Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Thomasgässchen 10, 4 Treppen.**

</

**„Lüderitz's Berg“ Grosses Gartenrestaurant neben dem Bade Wittekind bei Halle a.S.**  
 Mittagstisch im Abonnement und à la carte. Dresdener Felsenkeller-Biere. Echte Bordeaux- und Rheinweine von 12½-45 Ngr. Zeitgemässes frisches Obst. Diverse Lecture. Frische und saure Milch. Interessante Aussicht. Gartenpromenade. Salon für Gesellschaften. Reservierte Zimmer mit und ohne Pianino.

## Schützenhaus.

**Heute 7. Sonnabend - Extra - Concert**  
 vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Baum im Trianongarten sowie

Aufreten der berühmten „Fliegenden Männer“ Gebr. Togam aus Paris um 1½ Uhr und 11 Uhr. Volle Illumination (bei günstiger Witterung) 10,600 Flammen, Alpenglühnen. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. (Tageskarten à 1 Mark sind an der Kasse zu haben.) Auch bei ungünstigem Wetter findet Concert mit Vorstellungen statt in den Zälen. C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

## Waldschlösschen Gohlis.

Morgen Sonntag 3½ Uhr Nachm. **Extra - Concert** vom Trompetenor der Königl. Sächs. reitenden Artillerie aus Geithain unter Leitung des Stabstrompeters und Trompetinen-Solisten Herrn F. Philipp.

Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr. Zum Schluss des Concerts: **Zwei Märsche für die Feldtrompeten.** Harmonische Retraite mit Gebet.

## Central-Halle.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. M. Bernhardt.

## Restaurant Bellevue,

5 Kreuzstraße 5.

Morgen Sonntag d. 12. Juli von 4 Uhr ab Concert u. Ballmusik. H. Quaa. NB. Vereinsbier ff. Franz. Billard.

### Gohlis, Hôtel Stadt Naumburg.

Heute 6 Uhr gemüthl. Spaziergang zu Herrn Naumburger, von 7 Uhr an Tanz, wozu freundl. einladet Georg Heber, Claviersp.

## Papiermühle zu Stötteritz.

Sonnabend den 11. d. M. großes **Schlachtfest**, verbunden mit **Concert** und **Brillantfeuerwerk**, wobei mit guten Speisen und Getränken freundlich aufwartet wird und bittet um guten Aufspruch. NB. Sonntag von 4 Uhr an **Tanzmusik**, Montag von Mittag ab **Schweinsknochen**. W. Neumann.

## Connewitz, Goldene Krone,

Morgen Sonntag den 12. Juli **grosses Militair-Concert** von dem Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Daraus von 6 Uhr ab

### Gesellschafts-Ball,

Herrmann Hempel. wo ergebnst einladet

## Mödern,

### Zum goldenen Anker.

Zu dem heute stattfindenden **Gesellschaftsball** empfiehlt reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, echt Bayerisch, Gohliser Lager- und ff. Weißbier Aug. Weisse.

NB. Sämtliche kalte Getränke werden nur aus meinem Eiskeller verabreicht. D. O.

### Bergschlösschen Immitz bei Zwenkau.

Sonntag den 12. Juli **großes Doppel-Adler-Schießen, Concert und Ball** von den Trompetern des 3. Reiter-Regiments unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Nitsche. Dabei empfiehlt warme und kalte Speisen und Getränke. Es lädt dazu ergebnst ein Hermann Klans.

### Göhren, Concert und Ballmusik.

Station Gashwitz. Es lädt ergebnst ein H. Weber.

## Crostewitz.

Sonntag den 12. Juli **Großes Sommerfest mit Tanz**, von 4 Uhr an **Concert**, wobei kalte Speisen, guten Kaffee-, Kirsch- und anderen Kuchen, ff. Bayerisch, Lager- und Weißbier empfiehlt W. Rossberger.

### Gasthaus zur Post, Kieritzsch,

via à via der Bahnhof-Restaurant.

Empfiehlt dem geehrten Publicum meine neu eingerichtete Restaurant. Zur Unterhaltung Marmorlegelbahn, französisches Billard, sowie angenehmer Aufenthalt im Garten. Es lädt ergebnst ein E. Aurich.

### Schlachtfest empfiehlt heute W. F. Beck, 3 Lilien.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen sowie vorzügl. **Vereins-Lagerbier**. A. Engelhardt.

## Schiller-Schlösschen Gohlis.

Morgen Sonntag, den 12. Juli e.

### Eröffnung

## zweiten Gartens

unter dem Namen:

## Terrasse zum Schillerschlösschen

welche Erweiterung meines Etablissements bedingt wurde durch den regen Zuspruch, in welchem ich ein ehrenvolles Vertrauen des geehrten Publicums dankend anerkenne:

### Grosses

## Doppel - Concert

Regiments-Capellen

vierten Regiments. Merseburger

### Jäger-

Regiments.

### Husaren-

Regiments.

Entrée 5 Ngr.

### Familien-Billets

für 3 Personen 10 Ngr. — für 4 Personen 12½ Ngr.

sind zu haben bei:

Robert Braunes, Markt 17. Annoncen-Bureau.

Louis Lauterbach, Petersstr. 4. — Theodor Ramm, Halle'sche Str. 9.

C. Müller.

## Restaurations Eröffnung!

Einem geehrten Publicum, Bekannten und Freunden hierdurch die Anzeige, daß ich meine im der Gedenkstraße Nr. 8 befindliche **Restauration** jetzt

### Neudnißer Straße Nr. 15

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Streben sein, mit Keller und Küche, der Neuzeit entsprechend, bestens aufzuwarten. Auf meine neu restaurirte Regelbahn und Garten macht besonders aufmerksam. NB. Heute lädt zum ersten **Schlachtfest** freundlich ein. Biere auf Eis.

Hochachtungsvoll

W. Junghans, Neudnißer Straße 15.

## Restaurant „Goldene Säge“,

Dresdner Straße 29.

Unterschreiter empfiehlt den geehrten Herrschäften, Familien und Vereinen seine ausführlich eingerichteten Lokalitäten: Garten mit Colonnaden, schattig, ländlich und geräumig, große Gaststube, elegant eingerichtet, thib gelegen, Billard-Zimmer mit neuem französischem Billard, Regelbahn, worauf zwei Abende noch frei sind, großer eleganter Saal mit schöner Aussicht in den Garten, wohl geeignet zur Ablösung von Familienfesten, Gesellschaftsabenden &c.

NB. Ein schöner großer Concertsaal steht zur Benutzung bereit.

Mit vorzüglichen Speisen in großer Auswahl und guten Getränken wird jederzeit bestens aufzuwarten hochachtungsvoll August Wagner.

### Restauration und Café von A. Meisezahl am Schletterplatz

mit neuer Colonnade.

Heute **Schlachtfest**, von 5 Uhr Nachmittag an Wellsteich u. Kesselwürstchen, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Brotwurst. Bayerisch und Lagerbier ff. auf Eis.

Morgen früh **Speckkuchen**.

### Matthe's Garten, Berliner Straße 13 d.

Heute Sonnabend **Schlachtfest**. Bier ff. Morgen **Schweinauslegeln**. Carl Matthe.

Restaurant

früher Rheinischer Garten.

Heute

**Schlachtfest**.

Morgen **Speckkuchen**.

### Rost's

## Gohlis.

### Restauration von Friedr. Schaefer, Nicolaistraße 51.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**.

Bier ff. auf Eis.

Noch erlaube ich mir Gesellschaften sowie Vereinen mein separates Zimmer mit Instrument in Empfehlung zu bringen.

# Pantheon-Garten.

Heute Schweinsknochen, große Krebse. **F. Römling.**  
Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nitzsche, Reichsstraße 48.

Schweinsknochen mit Meerrettig empfiehlt heute Abend

**Carl Rohde**, Klosterstraße 4.

Bier vorzüglich, empfiehlt heute Abend **H. Tharandt**, Petersstr. 22.

Allerlei mit Cotelettes

Restaurant und Garten zum Johannisthal.

Münchner Bierhalle empfiehlt vorzügliche Berliner Blonde und andere Biere, angelehnt heile Localität.

**Geuthners Restauration**, Schloßgasse Nr. 3, empfiehlt heute Abend Cotelettes mit Blumentohl. Morgen früh von 9 Uhr an Speckkuchen.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei. Morgen früh Speckkuchen.

Restaurant v. W. Rosenkranz, Zeitzer Str. 20c, heute Roastbeef mit Madrasa-

sauce. Bier ff. Morgen Allerlei.

**Gohlis, Restaurant zur Börse**,

empfiehlt ein seines Wernesgrüner.

**Saazer Hopfenblüthe**  
frischer Anstich, heute Abend Wiener Goulash, morgen früh Speck-

kuchen, Ragout fin.

Restaurant H. Facius im Hotel de Pologne.

**Gambrinus - Halle**,

Nicolaistraße Nr. 6.

Täglich Mittagstisch

1/2 Portionen mit Suppe 8 Kr. Täglich Stamm-Frühstück u. Stamm-Abendbrot. Ausgewählte Abendkarte. Extrafeines Lager- und Bayerisch Bier empfiehlt F. Troester.

**Schillerschlösschen in Gohlis** empfiehlt täglich Mittagstisch gut und kräftig

Abends gewählte Speisekarte, feine Biere. —

**Knauthain Gasthof an der Mühle.** Morgen Sonntag den 12. Juli von Mittag an warme Speisen, worunter das beliebte Allerlei, fette Speisen in Auswahl, Kaffee u. Kuchen und ein Glas feines Gohliser Actien-Bier auf Eis lagern. Es lädt freundlich ein. **W. Roniger.**

**Restaurant Louis Zipfel.** 22. Katharinenstraße 22. Heute Morgen Speck- und Zwiebelkuchen. Mittagstisch im Abonnement. Bayerisch und Lagerbier auf Eis ff.

**Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten** empfiehlt von heute Abend 9 Uhr an Speckkuchen.

**Plagwitz.** Gasthof zur Insel Helgoland. Morgen Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Kr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

**Ton-Halle.** Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik. J. G. Möritz.

**Tivoli.** Morgen Sonntag den 12. Juli: Concert und Ballmusik. Anfang 1/4 Uhr. Das Musiktheater v. M. Wenck.

**Apollo-Saal.** Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

**Sommerfeld.** Sonntag den 12. Juli großes Prämien- scheibenschießen. Prämien: 1 Dammel oder 5 Kr., 1 Paar Gänse od. 3 Kr., 1 Gans oder 11/2 Kr., 1 Paar Enten oder 1 Kr. Das übrige Geldprämien. Ergebens A. Köthning.

**Habt Acht!** Heute Sonnabend, den 11. Juli, veranstaltet der Fischermeister Franz Schaaf sein diesjähriges erstes Flotten-Fest, wo er ergebnst einlädt. Abfahrt 8 Uhr von der Kleinen Funkenburg. Landung in Plagwitz.

## A. Furkert's Garten,

Neuherrn Hospitalstraße. Heute Schweinsknochen mit Klößen, Lager- und Köhner Weißbier ff. Morgen früh Speckkuchen.

**Heute Schweinsknochen**, echt Niebeck'sches Lagerbier, wozu ergebnst einlädt Aug. Zimmermann, Sternwartestraße Nr. 26.

**Klähn's Restaurant**, Hospital- u. Thälstrasse-Ecke.

Empfiehlt mein neues

**Carambolage - Billard** zur gütigen Benutzung.

**Mittagstisch** mit Suppe und 1 Glas Bier 3 1/2 Kr.

Heute Sonnabend Abend

**Schweinsknochen**.

**Brühl** 83. **Restauration** **Brühl** 83.

von Gustav **Wohlfarth** 83.

**ZUM SCHWARZEN RAD** 83.

**Brühl** 83. **Brühl** 83.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, seines frischen Gohliser Actien-Bier.

**Heide's Restaurant**

Zeitzer Straße 20, Ecke der Sidonienstraße.

Heute Abend Goulash.

Freiherrl. v. Tucher'sches und Vereinslagerbier.

**Julius Windisch**

5 Grimm. Str. Restaurant Neumarkt 3.

Tägl. guten Mittagstisch, Suppe u.

kräftigen 1 Port. 6 Kr.

a. Bayer.-u. Lagerbier. — Tägl. Stamm-Frühstück.

**Grosse Feuerkugel**.

Heute früh Speck- und Zwiebelkuchen,

Abends Hähnchen mit Allerlei.

W. Lorenz.

Heute früh Speckkuchen.

F. Sens, Gewandgäßchen Nr. 1b.

Speise-Halle täglich Mittagstisch v. 1/2 Uhr an.

**3 Thaler Belohnung.**

**Verloren** wurde ein Medaillon in Satteltaschen-Form und ein kleines Herz von blauer Emaille mit dem Bildnis eines Herrn. Der ehrliche Finder wird gebeten, da beides Andenken sind, es gegen Dank und obige Belohnung im Café Germania, Töpferstr. 4, abzugeben.

**Verloren** am Montag Abend von der Hainstraße nach der Peterstraße und Burgstraße ein

**Medaillon mit inliegendem Haarflechtechen**,

ein theures Andenken eines Verstorbenen.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Hain-

straße No. 7, im Stern, bei Herrn Haussmann

Rennert.

**Berloren.**

Bon der Karlstraße bis zum Schützenhaus oder

in demselben wurde am 9. Juli ein **Emallemedaillon** mit Goldbeschichtung. Inhalt Bildnis eines alten Herrn und einer älteren Dame, verl.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen

seine gute Belohnung abzugeben Nicolaistr. 13, I.

Am 9. Juli Nachm. wurde von d. Elsterstraße

bis ins Deutsche Haus v. einem a. Kürscher eine

selbst. Cylinder-Uhr, mit neußl. Kapself verschlossen, verloren. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben beim Kürschnerschen Richter dafelbst.

**Verloren** wurde am 9. d. von der Goethestr.

bis Gr. Fleischberg, 1 Ohring. Der ehr. Finder

wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben

Gr. Fleischergasse 6, im Hof rechts 1 Treppe.

**Verloren** wurde am Mittwoch Morgen von

Gohlis bis Leipzig zur Tuchhalle ein Portemonnaie

mit 3 1/2 Kr. in Silber. Der ehr. Finder wird

gebeten, selbiges gegen Dank u. Belohnung ab-

zugeben Großer Blumenberg Tr. B, I. oder Gohlis,

Schillerstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

**Verloren** gegangen ist vom Nachmarkt bis

zu Kochs Hof ein Portemonnaie. Bitte zurück

Nürnberg. Str. 61, 4 Tr. Anleg. Geld Finderlohn.

**Eine rothe Brieftasche**

mit gelbem Schloß, mit ca. 25-30 Kr.

Inhalt, ist gestern Mittag v. Augustus-

platz nach der Poststraße verl. worden.

Der ehr. Finder erh. bei Rückgabe einen

Theil des Geldes als Eigentum. Abzug.

Poststr. 14 in der Nestaur. von Bohley.

Verloren w. Donnerstag Nachmittag auf dem Wege von Leipzig bis Sonnenwitz ein silb. Jaget. Gegen Belohn. abzug. Raast. Steinweg 69, II.

**Verloren** wurde auf dem Todenplatz von der großen Funkenburg bis nach der Reichsstraße eine kleine Taille zu einem blauen leinenen Kleidchen.

Gegen gute Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 6, 7, Amtmanns Hof, Borderhaus 3. Etage.

**Verloren** ein Ledertaschen mit Handschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben bei

**A. Engelhardt**, Kochs Hof.

**Verloren** vier Schlüssel an einem fühlernen Schlüsselring Donnerstag den 9. Juli.

Überbringer erhält 1 Thaler Belohnung Wiesenstraße Nr. 11, I. links.

**Verloren** zwei Schlüssel am 28. Juni bei der Turnfabrik nach Magdeburg. Abzugeben gegen Belohnung Nicolaistraße 32 im Gewölbe.

**Verloren** ein Weißtorn mit Steuerzeichen Nr. 1470. Abzugeben Ratsäder Steinweg 18.

**Zugelassen** ist ein kleiner, schwarz u. weißer Hund mit dem Steuerzeichen Nr. 2666. Gerichtsbau II. Selbiger kann gegen Infektionsgebühren abzahlt werden Reutnitz, Feldstraße Nr. 3.

**Entflohen** ist Donnerstag Mittag 1 Canarienvogel. Wer ihn zurückbringt, erhält eine gute Belohnung Elsterstraße 28, III. rechts.

Ein junger Canarienvogel, goldgelb, Hähnen, ist am 9. Juli entflohen. Abzugeben Wiesstraße Nr. 36c, 2. Etage rechts.

**Entflohen** ist am Sonnabend den 4. Juli ein Canarienhahn.

Dem Überbringer desselben wird gute Belohnung gegeben Königsplatz Nr. 1, 3 Treppen links.

Gegen Belohnung

bitte man ein Canarienvogelpärchen, das gestern Mittag entflohen, abzugeben Moritzstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

**Aufforderung.**

Alle uns verlaufenen Gegenstände, deren Rückfahrt bis 15. Juni d. J. erlosch, werden, wenn dieselben nicht zurückgekauft oder das Rückfahrtrecht weiter prolongiert wird, von uns dann ohne Ausnahme verlaufen.

**Chramm & Dittmann**, Burgstraße 11, I. Derjenige Herr mit weitem Strohhut, welcher am Mittwoch Abend Poststraße Nr. 8 die kleine

Upperkase mitgenommen hat, wird erachtet sie sofort zurück zu bringen, indem wir ihn gerichtlich verlangen lassen, da er sofort erkannt werden ist.

**A. M. 4442.** liegt eine Offerte aus Lisabon vor, gegen Quittungsweis und Erstattung dieser Infektionsgebühren abzuholen.

**Rudolf Wiese**, Annonen-Expedition.

4-5 frühe wirkliche Hoffnung. W. Annäherung erw. Bef. H. B. z. Hauptpost bis Sonntag.

**Emil No. 60.**

Bitte neues Rendezvous, Brief zu spät erhalten unter Chiffre wie oben poste restante.

**Das Harmonium** wird hier und da immer noch, wie ich wiederholt zu bemerken Gelegenheit hatte, als ein Instrument betrachtet, das nur und ausschließlich zu höflicher Musik zu gebrauchen sei. Es ist das eine Annahme, welche durchaus falsch ist; denn vermöge seiner Eigenarten ist es ebenso berechtigt als vollständig dazu geeignet, im Salon neben dem Piano sowohl als allein zu musikalischer Freude des Spielers wie des Zuhörers mächtig erregender Unterhaltung zu dienen; das weiss jeder, der sich die Mühe genommen, dieses Instrument kennenzulernen und spielen zu lernen. Es existirt deshalb auch eine Menge Arrangements, in welchen uns die schönsten und gemütlichsten Compositionen in glücklicher und effectvoller Weise wiedergegeben sind: ich erinnere nur an Beethoven's "Adeleide", Mendelssohns "ich wollt meine Lieb", Auszüge aus Webers "Freischütz", Mozarts "Ave verum", Arrangements aus Symphonien, Quintetten u. c. Wahrlieb, wenn Mozart, Beethoven u. c. dieses Instrument in seiner Vollkommenheit gefaßt hätten, welche wunderbare Klänge hätten sie diesem Instrument zu entlocken vermocht! Es kann einen daher nur im höchsten Grade verwundern, wenn Hochmänner (Musiker) obige Ansicht laut werden lassen; das können aber nur solche sein, welche die Eigenthümlichkeiten und die Spielweise dieses Instruments noch nicht kennen gelernt haben. Im Gegensaß hierzu macht ich täglich die erfreuliche Bemerkung, daß sich das musikliebende Publicum für das Harmonium immer mehr interessirt und seine so mannigfaltig guten Eigenarten lernen zu lernen sucht. Es hat aber auch alle Ursache dazu, denn man kann sich nichts Angenehmeres denken, als wenn man sich in stillen Abendstunden ganz dem Genusse dieses Instruments hinzusetzt, indem man seine reinen Harmonien hinausstellt in die laue balsamische Abendluft, den lauschenden Freunden zu, der göttlichen Tonkunst ein weihedliches Opfer bringend, und sich und Andre dadurch des Tages Mühe vergessen lassen! Die geringe Mühe, welche man auf Erlernung dieses Instruments verdenkt mög, wird dadurch im reichen Maße vergolten, denn es ist eine noble Passion in des Wortes bester und schönster Bedeutung.



# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 192.

Sonnabend den 11. Juli.

1874.

## Zur Semester-Statistik der deutschen Bücherproduktion.

Leipzig, 10. Juli. Diese Woche ist der Halbjahrs-Katalog Nr. I des Hünich'schen Buchverzeichnisses pro 1874 erschienen.

Ein Blick in dieses sorgfältige bibliographische Werk bestätigt das in dem Artikel "Zur neuen Statistik der Production des deutschen Buchhandels" (Tageblatt vom 3. Juli d. J.) Gesagte.

Der Verlagsbuchhandel entwickelt fort und fort trotz der ergiebigen Herstellungskosten die rechte Tätigkeit und erzielt höhere Productionssiften, als im Vorjahr. Nur einzelne Rubriken sind stetig im Rückgang begriffen. Die Theologie z. B., welche früher die stärksten Ziffern stellte, hat bei Weitem nicht mehr so viele Werke aufzuzeigen als im Vorjahr.

Referent scheint die Mühe nicht, in den zu vergleichenden beiden entsprechenden Halbjahrs-Verzeichnissen von 1874 und 1873 die sämtlichen Neuigkeiten der theologischen Literatur (ohne die Erbauungsschriften) zusammenzählen. Für das 1. Semester 1873 ergaben sich 425 Werke oder Titel, für das entsprechende Semester des laufenden Jahres aber nur 324, also 101 weniger.

Der Ausfall würde 23,7 Proc. betragen!

Die theologische periodische Literatur erscheint in jenen Semestern mit 137, bezüglichlich 117 Nummern. Die Differenz würde in dieser Untertrubrik allein über 14,5 Proc. ausmachen.

Die Erbauungsschriften und Predigten figurieren daneben in beiden Katalogen mit 263 (1874) und 244 Nummern (1873), die Zahl nahm also besser um 19 zu. Journale dieser Art sind eingerechnet voriges Jahr 10, heuer 13, also auch 3 mehr.

Theologie und Erbauungsliteratur zusammen repräsentierten pro 1. Semester 1873 669 Nova, für 1874 I nur 587, also 82 weniger — 12, Proc.

Nach dem Umfang der "Wissenschaftlichen Uebersicht", die, wie immer, dem Halbjahrs-Kataloge vorgebracht ist, hat die Gesamt-Production im Allgemeinen um 5, Proc. zugenommen. Diese Uebersicht zählt nämlich heuer 79 statt 75 Seiten (1. Halbjahr 1873).

Durch große Defonction im Druck ist indeß die Zunahme der Production aus der Seitenzahl des ganzen Bandes nicht zu erkennen, da der neuere Katalog sogar noch um 1 Blatt schwächer ist als das entsprechende Semester-Verzeichniß von 1873.

## Nachträge.

Leipzig, 10. Juli. Wir haben in einer der letzten Nummern die Haltung der "Leipziger Zeitung", deren Beaufsichtigung einem Mitglied der hiesigen Kreisdirection obliegt, gegenüber dem schwachwollen Cartistenkrieg in Spanien und den neuwarden von den Cartisten verübten entsetzlichen Grausamkeiten gegen gefangene und verwundete Feinde nach Gebühr gekennzeichnet. Von mehr als einer Seite ist und deshalb Dank ausgebrückt worden, die "Leipziger Zeitung" selbst aber hat sich nicht zu einem Wort der Vertheidigung oder Entschuldigung in Bezug auf ihre Sympathien für die von den Jesuiten angeworbenen carlistischen Banditen herbeigelaßt, und ebenso wenig hat das amtliche "Dresdner Journal" einen Tadel über jene ungeheuren Tactlosigkeit ausgeschprochen. Wir können es uns nicht versagen, nochmals einen Artikel des größten und angesehensten der Wiener Blätter, der "Neuen Freien Presse", zu citiren, den sich offenkundig die Redaction der "Leipziger Zeitung" und ihre Vorgetreten recht zu Herzen nehmen werden. Es lautet in seinem Schlußteil:

Aber nein; nicht die Zeit, nicht einmal das Land, die Sache allein ist Schuld an der blutigen Wildheit, vor der wir zuschauen. Der Carlistus verbirgt seine Kämpfer, oder wenn man das lieber hören mag, er findet sie nur unter halbbarbarischen Schergenbäumen. Auch im andern Lager stehen Spanier, und das Blut des Andalusiers und Granadiners flößt schneller als das des Basques, und doch — wie mild, wie holz und rubig

hat Marcella Concha, wenige Tage vor seinem Tode auf dem Felde der Ehre, den mutwillig anbundenen Gedächtnis-Dortegaray's beantwortet! Er sagte seinem Soldaten: "Wir werden ein so schiedes Beispiel nicht folgen. Unsere Aufgabe ist der Sieg, nicht der Tod. Ich bitte, daß ich keinen Augenblick die schändliche Rütteltheit des spanischen Soldaten gegen den besiegen Feind und gegen eine Stadt, deren Bewohner schließlich auch Spanier sind, versteuern wird." Man vergleiche die beiden Stellen, die Worte des carlistischen und des republikanischen Generals, und man frage sich, welcher Seite muss, von allen Parteiensichts absehen, ein gebildeter Mensch seine Teilnahme zusenden? Ist es möglich, daß Leute aus der guten Gesellschaft, die doch öffentlich wenigstens keinen Wangel an Cultur vertrachten sollten, den sonst von ihnen zum Leidensprinzip erhobenen Aufstand so weit etzen. Niemand kann als Geschmackungsmaßstab von Norddeutschern und Mörder zu bezeichnen? Gilt der Spruch: "Nobis est odige" (Ridas, gar Ridas mehr, wenn die politische Leidenschaft berenspielt)? Nein, und wir dürfen uns nicht darüber wundern. Wohl ist es schwadron und traurig, daß Abel und Pleasantum sich für Don Carlos und die Seinen begeistern, wohl steht uns das Recht zu, diese Leute daß sie brandmarken und ihnen den leuchtenden Schild des freien Gedankens nach solcher Erziehung noch heller entgegenzustellen — aber in Erfahrung sollt wir nicht geraten. Wir konstatiren, mit welchen Mitteln die Reaction kämpft, welche Stufe der Unmenschlichkeit ihre Streiter erklommen haben. "An ihrem Früchten sollt ihr sie erkennen," heißt es in der Bibel. Wir können heute ein anderes Wort einführen und wir werden es heute trogig allen Jüngern und Jüngsten hin, das Wort: "An ihrer Liebe für die Cartisten sollt ihr sie erkennen!"

Leipzig, 10. Juli. Nach einer Darlegung des Dresdner Bezirks-Pecker-Vereins in der "Sächs. Schulzeitung" gewährt die Stadt Leipzig gegenwärtig in ganz Sachsen an die Polizeischule in Leipziger Straße, deren Witwen und Waisen die reichlichsten Pensionen. Gleicherweise wird sich von Dresden sagen lassen, sobald die neue Ausbesetzung der Gehalte, wie sie den Stadtverordneten vorgelegt worden ist, in Kraft getreten sein wird.

Darauf folgen die Städte Zwickau, Ritter und Freiberg. Der Artikel schließt mit der Mahnung an die Pecker, ihr Streben darauf zu richten, daß in den kleinen Orten der Gehalt höher und die Wohnung ihrer abgeschafft werde, damit die Hinterlassenen bessere Pensionen erhalten können.

Die Mitglieder des königlichen Hoftheaters in Hannover scheinen unter den Gastspielen der Sommeraison an unserem Stadttheater eine hervorragende Bedeutung einzunehmen zu sollen. Herr William Müller ist nach seinem glänzenden und erfolgreichen Gastspiel bereits wieder abgereist, die Darstellungen des Herrn Sonntag erfreuen sich trotz der nahezu unerträglichen Höhe des regen Besuches und der Theilnahme des Publicums und nun kündigt der Theaterzettel für nächsten Sonntag noch ein drittes Mitglied derselben Bühne als Gast an. Aus besonderer Geöffnigung für ihren Collegen, Herrn Sonntag, wird nämlich in London's "Maria und Magdalena" die erste Liebhaberin des Hannoverschen Hoftheaters, Käte Ellmenreich, die Maria Perrina spielen. Die Künstlerin erfreut sich eines hervorragenden Rufes in ihrem Fach und die genannte Rolle soll zu den besten Leistungen der Dame zählen. Herr Sonntag spielt natürlich die Rolle des Laurentius.

Leipzig, 10. Juli. Der Turnverein zu Waldenburg bei Glauchau begeht am 12. Juli ein Turnfest mit Volkswettturnen, die Turngemeinde in Plauen im Vogtland am 26. Juli ein Schauturnen, der Mulden-Schopauhälter Turngau am 8., 9. und 10. August sein Gauturnfest in Frankenberg und der Oberländische Gauverband am 9. August sein Verbandsfest in Ronneburg.

Leipzig, 10. Juli. In der fünften Nachmittagsstunde des Donnerstag stand eine Collision zwischen einer Drosche und einem Pferdebahnwagen der Cossener Linie vor dem Bezirkshaus statt. Der Droschenturnier war nicht nur auf der falschen Seite der Fahrstraße gefahren, sondern hatte sich auch zwischen einem Steinfuhrwerk und dem eben passirenden Bahnwagen hindurchdrängen versucht; sein Geschirr

wurde hierbei erfaßt und erlitt einige nicht unbedeutende Beschädigungen. An demselben Tage mußte übrigens wegen verschiedener Störungen des Betriebes der Pferdebahn gegen mehrere Geschäftsführer polizeilich eingedrungen werden, auch fanden einige Verhaftungen statt.

Leipzig, 10. Juli. Gestern Abend bemerkten mehrere Leute, als sie beim Jogg-Reddelwedd vorübergingen, daß eine Frau unter den Vögeln gedeihlt dort ganz vorzüglich. Unsere deutschen Landsleute haben aber auch, und wie es scheint mit gutem Erfolg, Singvögel aus der alten Heimat kommen lassen. In Cincinnati wurden dieselben zu Ende der ersten Aprilwoche freigelassen.

Die Vögel siegen sofort in die hohe Lust und waren bald aus dem Geflügelkreise der Anwohner entwunden. Hirschen, Hänslinge, Stieglinge, Zauber, Weisen machen es sich auf den Bäumen in der Nähe bequem; es war als ob sie schon längst in dieser Gegend gewesen seien. Auch die Drosseln scheinen an ihrer neuen Heimat gesessen zu finden. Schon im Frühjahr 1873 hatte man eine Anzahl von Edelfinken auf den Wallnut-Hügeln gleichfalls bei Cincinnati freigelassen. Sie haben dort gewohnt und sind zu Ende März wieder an ihren vorjährigen Brutstätten erschienen. Ein Gleicher ist auch an anderen Orten der Welt gewesen, und man darf nun wohl annehmen, daß alle diese Vögel sich völlig eingewöhnen.

— Beim Baden in der Elster im wilden Rosenthal ertrank am Donnerstag Abend ein Soldat. Der Leichnam des Ertrunkenen ist am Freitag Nachmittag den Militärschülern gegenüber im Wasser aufgefunden worden.

— Bereits seit langer Zeit zeigten sich die Gartenzäune des Schillerschlöchens zu Göbel für die vielen Besucher derselben als nicht ausreichend. Herr Müller hat sich durch veranlaßt gefunden, den unmittelbar an den alten Garten anschließenden Gartencorridor mit Colonaden und Zelten zu versehen und so zu einem behaglichen Sommersaunaum umzubilden, wodurch dem Uebelstande einer unzureichenden Localität bei besonders starkem Andrang vor der Hand abgehoben ist. Dieser zweite Garten wird durch Abbauung eines Doppel-Concertes am nächsten Sonntag eröffnet, und es sind dazu die beim Leipziger Publicum beliebten Capellen des 4. Jäger-Regiments und der Merseburger blauen Husaren dazu ausersehen.

\* Dresden, 9. Juli. Der hiesige Stadtrath

hatte den Stadtverordneten wegen der Norm, in welcher dieselben verschiedene ihrer Beschlüsse vor der Kenntnis des Rates gebracht hatten, eine Art von Rüffel ertheilt. In der gestrigen Sitzung hat nun das Stadtverordneten-Collegium in diezen Angelegenheit folgenden Beschluß gefaßt: "In Erwögung, daß die stadtsträthliche Antwort vom 16. vor. M. wegen des Ausdrucks von Missbilligungen seitens des Stadtverordneten gegenüber dem Stadtrath keine Widerlegung des früheren diesbezüglichen Communicates enthält, daß kein Grund vorliegt, daßselbe noch weiter auszuführen oder gar zu modifizieren, daß insbesondere lediglich dem Collegium das Recht zusteht, die 'Gelegenheit' der seinen Beschlüssen zu gebenden Form und Ausdrucksweise zu prüfen, daß die öffentliche Meinung nicht sowohl nach der Form und Ausdrucksweise gefährliche Beschlüsse, sondern nach den mitgetheilten Thatachen urtheilt und sich bildet, das schließlich die Gemeindewertung dem Stadtrath als gleichberechtigte Körperschaft zur Seite steht, geht das Collegium, unter Vorbehalt aller Rechte auf jederzeitige Wahl der ihm geeigneten erscheinenden Form und Ausdrucksweise für seine Beschlüsse über die stadtsträthliche Rückantwort vom 16. Juni, zur Tagesordnung über."

— Eine jedenfalls sehr wichtige Erfindung sind die sich jetzt auch in Sachsen immer mehr einführenden Kanalkerzen. Die Kanäle haben den speziellen Zweck, daß der Docht nur den zu seiner Verbrennung nötigen Stearin austößt, machen bei ruhigem Brennen jedes Leiden unmöglich, schützen daher vor Verzehrung von Kleidern, Teppichen, Möbeln und Leuchtern, verhindern das genossliche Lichter oft eigene Qualmen und liefern daher ein flares Licht, regulieren den Verbrennungsprozeß darunter, daß sämtlicher Stearin und nur Licht erzeugend bis auf eines Westerrindens Dünnen rationell vollständig verbraucht wird. Es sind derartige Kerzen in Leipzig in fast allen größeren Handlungen zu haben und allen Haushalten aus oben angeführten Gründen zu empfehlen.

— Auf der Giselaabahn bei Wien ereignete sich ein großes Unglück. Ein im Bau begriffener

Tunnel stürzte während der Einsetzung des Schlüsseles zusammen. Mehrere Arbeiter, wie verlautet zehn, auch der Bauunternehmer wurden unter dem Schutt begraben und getötet.

— Unter Sperling ist bekanntlich in Nordamerika schon seit mehreren Jahren einheimisch geworden und gewinnt sich in jedem Jahre neue Gebiete. Dieser "Gassenkubus unter den Vögeln" gedeihlt dort ganz vorzüglich. Unsere deutschen Landsleute haben aber auch, und wie es scheint mit gutem Erfolg, Singvögel aus der alten Heimat kommen lassen. In Cincinnati wurden dieselben zu Ende der ersten Aprilwoche freigelassen.

Die Vögel siegen sofort in die hohe Lust und waren bald aus dem Geflügelkreise der Anwohner entwunden. Hirschen, Hänslinge, Stieglinge, Zauber, Weisen machen es sich auf den Bäumen in der Nähe bequem; es war als ob sie schon längst in dieser Gegend gewesen seien. Auch die Drosseln scheinen an ihrer neuen Heimat gesessen zu finden. Schon im Frühjahr 1873 hatte man eine Anzahl von Edelfinken auf den Wallnut-Hügeln gleichfalls bei Cincinnati freigelassen.

— Beim Baden in der Elster im wilden Rosenthal ertrank am Donnerstag Abend ein Soldat. Der Leichnam des Ertrunkenen ist am Freitag Nachmittag den Militärschülern gegenüber im Wasser aufgefunden worden.

— Bereits seit langer Zeit zeigten sich die Gartenzäune des Schillerschlöchens zu Göbel für die vielen Besucher derselben als nicht ausreichend. Herr Müller hat sich durch veranlaßt gefunden, den unmittelbar an den alten Garten anschließenden Gartencorridor mit Colonaden und Zelten zu versehen und so zu einem behaglichen Sommersaunaum umzubilden, wodurch dem Uebelstande einer unzureichenden Localität bei besonders starkem Andrang vor der Hand abgehoben ist. Dieser zweite Garten wird durch Abbauung eines Doppel-Concertes am nächsten Sonntag eröffnet, und es sind dazu die beim Leipziger Publicum beliebten Capellen des 4. Jäger-Regiments und der Merseburger blauen Husaren dazu ausersehen.

\* Dresden, 9. Juli. Der hiesige Stadtrath

hatte den Stadtverordneten wegen der Norm, in welcher dieselben verschiedene ihrer Beschlüsse vor der Kenntnis des Rates gebracht hatten, eine Art von Rüffel ertheilt. In der gestrigen Sitzung hat nun das Stadtverordneten-Collegium in diezen Angelegenheit folgenden Beschluß gefaßt: "In Erwögung, daß die stadtsträthliche Antwort vom 16. vor. M. wegen des Ausdrucks von Missbilligungen seitens des Stadtverordneten gegenüber dem Stadtrath keine Widerlegung des früheren diesbezüglichen Communicates enthält, daß kein Grund vorliegt, daßselbe noch weiter auszuführen oder gar zu modifizieren, daß insbesondere lediglich dem Collegium das Recht zusteht, die 'Gelegenheit' der seinen Beschlüssen zu gebenden Form und Ausdrucksweise zu prüfen, daß die öffentliche Meinung nicht sowohl nach der Form und Ausdrucksweise gefährliche Beschlüsse, sondern nach den mitgetheilten Thatachen urtheilt und sich bildet, das schließlich die Gemeindewertung dem Stadtrath als gleichberechtigte Körperschaft zur Seite steht, geht das Collegium, unter Vorbehalt aller Rechte auf jederzeitige Wahl der ihm geeigneten erscheinenden Form und Ausdrucksweise für seine Beschlüsse über die stadtsträthliche Rückantwort vom 16. Juni, zur Tagesordnung über."

— Eine jedenfalls sehr wichtige Erfindung sind die sich jetzt auch in Sachsen immer mehr einführenden Kanalkerzen. Die Kanäle haben

den speziellen Zweck, daß der Docht nur den zu seiner Verbrennung nötigen Stearin austößt, machen bei ruhigem Brennen jedes Leiden unmöglich, schützen daher vor Verzehrung von Kleidern, Teppichen, Möbeln und Leuchtern, verhindern das genossliche Lichter oft eigene Qualmen und liefern daher ein flares Licht, regulieren den Verbrennungsprozeß darunter, daß sämtlicher Stearin und nur Licht erzeugend bis auf eines Westerrindens Dünnen rationell vollständig verbraucht wird. Es sind derartige Kerzen in Leipzig in fast allen größeren Handlungen zu haben und allen Haushalten aus oben angeführten Gründen zu empfehlen.

— Auf der Giselaabahn bei Wien ereignete sich ein großes Unglück. Ein im Bau begriffener

Tunnel stürzte während der Einsetzung des Schlüsseles zusammen. Mehrere Arbeiter, wie verlautet zehn, auch der Bauunternehmer wurden unter dem Schutt begraben und getötet.

— Unter Sperling ist bekanntlich in Nordamerika schon seit mehreren Jahren einheimisch geworden und gewinnt sich in jedem Jahre neue Gebiete. Dieser "Gassenkubus unter den Vögeln" gedeihlt dort ganz vorzüglich. Unsere deutschen Landsleute haben aber auch, und wie es scheint mit gutem Erfolg, Singvögel aus der alten Heimat kommen lassen. In Cincinnati wurden dieselben zu Ende der ersten Aprilwoche freigelassen.

Die Vögel siegen sofort in die hohe Lust und waren bald aus dem Geflügelkreise der Anwohner entwunden. Hirschen, Hänslinge, Stieglinge, Zauber, Weisen machen es sich auf den Bäumen in der Nähe bequem; es war als ob sie schon längst in dieser Gegend gewesen seien. Auch die Drosseln scheinen an ihrer neuen Heimat gesessen zu finden. Schon im Frühjahr 1873 hatte man eine Anzahl von Edelfinken auf den Wallnut-Hügeln gleichfalls bei Cincinnati freigelassen.

— Beim Baden in der Elster im wilden Rosenthal ertrank am Donnerstag Abend ein Soldat. Der Leichnam des Ertrunkenen ist am Freitag Nachmittag den Militärschülern gegenüber im Wasser aufgefunden worden.

— Bereits seit langer Zeit zeigten sich die Gartenzäune des Schillerschlöchens zu Göbel für die vielen Besucher derselben als nicht ausreichend. Herr Müller hat sich durch veranlaßt gefunden, den unmittelbar an den alten Garten anschließenden Gartencorridor mit Colonaden und Zelten zu versehen und so zu einem behaglichen Sommersaunaum umzubilden, wodurch dem Uebelstande einer unzureichenden Localität bei besonders starkem Andrang vor der Hand abgehoben ist. Dieser zweite Garten wird durch Abbauung eines Doppel-Concertes am nächsten Sonntag eröffnet, und es sind dazu die beim Leipziger Publicum beliebten Capellen des 4. Jäger-Regiments und der Merseburger blauen Husaren dazu ausersehen.

\* Dresden, 9. Juli. Der hiesige Stadtrath

hatte den Stadtverordneten wegen der Norm, in welcher dieselben verschiedenen ihrer Beschlüsse vor der Kenntnis des Rates gebracht hatten, eine Art von Rüffel ertheilt. In der gestrigen Sitzung hat nun das Stadtverordneten-Collegium in diezen Angelegenheit folgenden Beschluß gefaßt: "In Erwögung, daß die stadtsträthliche Antwort vom 16. vor. M. wegen des Ausdrucks von Missbilligungen seitens des Stadtverordneten gegenüber dem Stadtrath keine Widerlegung des früheren diesbezüglichen Communicates enthält, daß kein Grund vorliegt, daßselbe noch weiter auszuführen oder gar zu modifizieren, daß insbesondere lediglich dem Collegium das Recht zusteht, die 'Gelegenheit' der seinen Beschlüssen zu gebenden Form und Ausdrucksweise zu prüfen, daß die öffentliche Meinung nicht sowohl nach der Form und Ausdrucksweise gefährliche Beschlüsse, sondern nach den mitgetheilten Thatachen urtheilt und sich bildet, das schließlich die Gemeindewertung dem Stadtrath als gleichberechtigte Körperschaft zur Seite steht, geht das Collegium, unter Vorbehalt aller Rechte auf jederzeitige Wahl der ihm geeigneten erscheinenden Form und Ausdrucksweise für seine Beschlüsse über die stadtsträthliche Rückantwort vom 16. Juni, zur Tagesordnung über."

— Eine jedenfalls sehr wichtige Erfindung sind die sich jetzt auch in Sachsen immer mehr einführenden Kanalkerzen. Die Kanäle haben

den speziellen Zweck, daß der Docht nur den zu seiner Verbrennung nötigen Stearin austößt, machen bei ruhigem Brennen jedes Leiden unmöglich, schützen daher vor Verzehrung von Kleidern, Teppichen, Möbeln und Leuchtern, verhindern das genossliche Lichter oft eigene Qualmen und liefern daher ein flares Licht, regulieren den Verbrennungsprozeß darunter, daß sämtlicher Stearin und nur Licht erzeugend bis auf eines Westerrindens Dünnen rationell vollständig verbraucht wird. Es sind derartige Kerzen in Leipzig in fast allen größeren Handlungen zu haben und allen Haushalten aus oben angeführten Gründen zu empfehlen.

— Auf der Giselaabahn bei Wien ereignete sich ein großes Unglück. Ein im Bau begriffener

Tunnel stürzte während der Einsetzung des Schlüsseles zusammen. Mehrere Arbeiter, wie verlautet zehn, auch der Bauunternehmer wurden unter dem Schutt begraben und getötet.

— Unter Sperling ist bekanntlich in Nordamerika schon seit mehreren Jahren einheimisch geworden und gewinnt sich in jedem Jahre neue Gebiete. Dieser "Gassenkubus unter den Vögeln" gedeihlt dort ganz vorzüglich. Unsere deutschen Landsleute haben aber auch, und wie es scheint mit gutem Erfolg, Singvögel aus der alten Heimat kommen lassen. In Cincinnati wurden dieselben zu Ende der ersten Aprilwoche freigelassen.

Kiepert (Marienfelde), erstattete zunächst einen Bericht über die vom Verein schon seit längerer Zeit geplante Errichtung einer „Versuchstation für Brennereiweisen“, um die so lange empirisch betriebene Brennerei endlich auch gleich andern Gewerben auf wissenschaftliche Art zu betreiben. Die mit Lösung dieser Frage betraute Commission hat ihre Arbeiten vollendet. Es wurde beschlossen, von jedem Mitgliede für je 1000 Thlr. Weinsz Raumsteuer, die dasselbe zahlt, 1 Thlr. Beitrag für die Station zu erheben. Bissher sind der Commission ca. 1900 Thlr. zur Disposition gestellt worden, so daß das Unternehmen gesichert ist. Die Station soll in Berlin ins Leben treten und die Leitung derselben dem Dr. Delbrück übertragen werden. Daß die Staatsbehörden dem Unternehmen gern ihre Unterstützung gewähren, geht wohl am besten daraus hervor, daß das Reichskanzleramt dem Verein die Adressen sämtlicher Spiritusfabrikanten Deutschlands aus allen Steuerämtern des Reiches hat übermittelt lassen und auch fertere Unterstützung zugezogen hat. Ein Antrag des Dr. Hug, mit der Versuchstation auch eine Versuchsbrennerei zu verbinden, wurde abgelehnt, dagegen beschlossen, die Station schon am 1. Oktober 1874 ins Leben treten zu lassen und dieselbe zunächst an die bereits von einer Anzahl von Spiritusfabrikanten geplante Versuchstation anzulehnen. Die letztere wird im Gewerbe-museum untergebracht werden, wo ihr die Instrumente, das Laboratorium usw. gegen verhältnismäßig geringe Entschädigung zur Disposition gestellt sind. Die Verammlung wählte hierauf Professor Dr. Mäder und den bisherigen Vereinsvorstand, d. i. die Herren Kiepert, Bodenstein und Dr. Schwarzwälder in das Exekutiv.

— **Falsche Frankfurter Zweithaler-Stücke.** Gegenwärtig sind falsche Frankfurter Zweithaler-Stücke in Circulation. Diese Stücke, welche die Jahreszahl 1862 tragen, haben durchaus keinen verdächtigen Klang und zeigen auf den ersten Blick überhaupt keine Verdacht erregende Spuren. Bei näherer Betrachtung erkennt man an der schlechten Prägung die nachschlechteren Eigenschaften. Während die echten Stücke durchaus scharf und rein sind, sowohl in Bild und Schrift, ist hier namentlich die letztere nullar. Die unter der „Frankfurtia“ eingravierte Schrift (A. v. Nordheim) ist kaum zu lesen, ebenso die Randseite: „Stadt im Recht.“

— Berliner Blätter schreiben: Es ist bereits beweist worden, daß die kleinste Kupfermünze, das Einpfennigstück, fast vollständig aus dem Verkehr verschwunden ist. Man vermutet, daß die Münze, welche vom Eintritt der Reichsgeldwährung an als Marktpfennig in Zahlung genommen werden muß, von Speculanen, wobei ein Gewinn von 20 Proc. erzielt würde, aufgesammelt wird. Es dürfte daher die vom Bundesrat angewordene Auferkennung von Landesmünzen das Einpfennigstück zuerst treffen.

— Die in neuerer Zeit so häufig vorkommenden Verschleppungen und Verwechslungen der mit der Eisenbahn beförderten Güter ist vorwiegend wohl in der mangelhaften Signatur deselben zu suchen und das Urtheil aller Sachverständigen einigt sich darin, daß als einzige praktische Signatur die Bezeichnung der Coll. mit der vollständigen Adresse zu betrachten ist, sowie daß eine seitens der Eisenbahnverwaltung getroffene Maßregel, welche diese Signatur obligatorisch macht, sofort die Irrtümer auf ein Minimum reduzieren würde. Dem Vernehmen nach, schreibt das „Dr. B.- und H.-Bl.“, werden nach dem Vorgange der Post nun auch die Eisenbahnverwaltungen sich darüber schlüssig machen, anstatt der Signierung vollständige Adressirung zu verlangen. In England existiert dieser Zwang bereits seit langer Zeit.

— Die Direction der Weidaer Eisenbahn-Gesellschaft hat auf die an sie gerichtete Auforderung Berliner bedienter Bauunternehmer bezüglich Rinkzahlung unter 3. d. M. höchst folgendes Schreiben erlassen: „Plauen i. S., 3. Juli 1874. Herrn R. R. in Berlin. Ihr gefälliges Schreiben vom 23. Juni über die Einlösung der am 1. d. M. fälligen Bauzinsen müssen wir leider dahin beantworten, daß unter Generalunternehmer (?) laut Vertrag zwar verpflichtet ist, die Zinsen für das gesammte Aktien-Capital bis zur Inbetrieblegung der Bahn zu zahlen, und jedoch ohne Fond für die Einlösung der fälligen Bauzinsen gelassen hat!“ Das Weitere hierüber soll in der am 29. d. M. stattfindenden Generalversammlung zur Verhandlung stehen. Beschlusssatzung gelangen. Hochachtend Direction der Weidaer Eisenbahn-Gesellschaft. Oscar Hesler.“

— Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen. Nach dem „Berl. Actionair“ war dieser Tage an der Berliner Börse das Gerücht verbreitet, daß der langjährige Director des genannten Instituts, Herr Geh. Rath Oberländer, wegen Differenzen mit dem Aufsichtsrath aus dem Vorstande auszuscheiden beabsichtige. Wie es heißt, sind die Differenzen darauf zurückzuführen, daß die Direction seitens des Aufsichtsraths in einer unzutrefflichen Weise beansprucht wurde. Letzteres soll sich insbesondere auf die Übernahme zweifelhafter Effecten sowie auf die Geschäftsführung der Berliner Filiale beziehen.

— Telegraphie. Am 16. Juli e. werden in Cönnern, Regierungbezirk Merseburg, in Schneidlingen und Altenwerdingen, Regierungbezirk Magdeburg, sowie in Belgern, Regierungbezirk Merseburg, Telegraphenstationen mit beschränktem Tagedienst eröffnet.

— Tellus. Der Königliche Staatsanwalt in Posen erlägt eine Bekanntmachung, derzufolge alle diejenigen, welche vermeinen, daß von Seiten der Commanditgesellschaft über Geld, Wertpapiere,

Depots und andere Wechsel ohne Wissen und Einwilligung der Deponenten rechtswidrig verfügt worden sei, erlaubt werden, der Staatsanwaltschaft solches, unter Angabe der Beweismittel, schlemig anzuseigen.

Hamburg, 8. Juli (B. B. B.). Die allgemein herrschende Geschäftslösigkeit macht sich am auffallendsten in unserem Hafen geltend; wo sonst die Schiffe zu dreien und vieren neben einander lagen, sind jetzt Lücken und lebt an den geschulten Theilen des Hafens sind gute Plätze reichlich vorhanden. Die Klagen der auf den Hafen verdient angewiesenen vielen Arbeiter, Lieferanten ic. sind wohl begründet, wie schon aus der Statistik der Handelskammer ersichtlich. Es lagern ult. Juni im Hafen in Ladung 1871: 323 Schiffe, 1872: 304 Schiffe, 1873: 262 Schiffe, 1874: 182 Schiffe. Während sonst die Schiffe namentlich mit Stückgut innerhalb 14 Tagen Ladung hatten, liegen dieselben jetzt häufig bis zu sechs Wochen. Welcher Druck dadurch auf die Frachten und verwandte Geschäftszweige ausgeübt wird, liegt auf der Hand. — Gestern trafen die ersten direkten Depeschen von der Westküste Südamerikas hier über Rio de Janeiro ein. Die Depeschen waren am 2. Juli in Balparaiso aufgegeben und sonach nur fünf Tage unterwegs, trotzdem die Strecke Montevideo-Rio mittels Dampfer zurückgelegt ist. Wir wollen hier bemerken, daß, wie wir an amtlicher Stätte erfahren, Depeschen nach der Südamerikanischen Westküste an den Agenten Mr. Oldham in Montevideo abgeschickt werden müssen, mit der Bezeichnung „Post Rio Janeiro“. Von Rio werden nämlich die Depeschen per Post nach Montevideo befördert und von dem genannten Agenten der Text nach den Stationen der Westküste weiter telegraphiert.

— **Bayern und die neuen Reichsmünzen.** Das königl. Hauptmünz- und Stempelamt in München hat die Einführung des Marksystems für Bayern mit 1. Januar 1875 deshalb für unmöglich erklärt, weil bis dahin der nötige Bedarf an kleinen Theilungsmünzen nicht beschafft werden könne!

— Der „B. A.“ wird aus Prag geschrieben: Eine neue österreichische Notstandsbahn. Wie hier verlautet, wird der Handelsminister in der nächsten Reichstagssitzung eine Gesetzvorlage zum Bau einer weiteren größeren Notstandsbahn einbringen. Beklagte Eisenbahn, deren Größe sich auf 82 Meilen belaufen wird, sollte in Sillein bei Trebitschin (Ungarn) beginnen und via Brünn-Labor-Viet in Gürth a. B. einmünden. Die Strecke wird bereits zum Theil tracirt. Es ist eine Viehtriebsidee unseres f. v. Schulden kommen gelassenen Handelsministers, vielen großen Eisenbahnbau durchzuführen und fragt es sich nur, ob das Parlament sich dazu einverstanden erklären wird, aus dem Staatsfond weitere Notstandsbahnen zu bauen.

— Aus den böhmischen Braunkohlen-

Revieren. Die in Ansicht stehende Erhöhung

der Tarife für Kohle aus den sächsischen Staats-

bahnen hat vorläufig den Erfolg gehabt, daß

momentan rücksichtige Bestellungen von deutschen

Plänen für böhmische Kohle erfolgten. Es ist

dieserhalb ein Waggonmangel in diesen Gegenden

entstanden, welcher ungeachtet der bedeutenden

Betriebsmittel kaum zu bewältigen ist. Die

böhmischen Braunkohlengrubenbesitzer beabsichtigen

die Regulierung der Elbschiffahrt und die Aus-

bagerrung des Elbefosses bei Bodenbach mit aller

Energie beim Handelsministerium zu betreiben.

Es circuliert bereits eine Denkschrift, welche von

allen Grubenbesitzern und Schifförtern unter-

zeichnet, durch eine Reputation demnächst dem

Handelsminister überreicht werden soll. In dieser wird die Lage der Elbschiffahrt statistisch und technisch behandelt und ihre Regulierung als alleiniges Mittel, die Fortsetzung der böhmischen

Braunkohlen-Industrie zu ermöglichen, bezeichnet.

(M. B. B.)

— Ebensee-Oscher Bahn. Der von der

Regierung bestellte Curator hat, wie verlautet,

bei der Prüfung der Sachlage gefunden, daß die

Verwaltung der Bahn bei einem Aufwand von

jährlich nur 22,000 fl. sparsam geführt worden

sei, daß die Rechnungen richtig und daß er den

Antrag, die Bahn für Reduzierung der Prioritäten-

besitzer zu übernehmen, ablehne. Die Bahn würde

voraussichtlich zu einem Spottpreis angeboten

und versteigert werden und der Rückgriff auf die

im Vermögen herabgekommenen Verwaltungsräte

ergebenlos bleibe. Der Curator glaubt, daß bei

einem Verkauf aus freier Hand nur 400,000 fl.

erlöste würden, wozu noch die verfallene Caution

von 50,000 fl. und etwa 200,000 fl. aus dem

Concurrenz der Wiener Wechslerbank kommen. Im

Ganzen hätten also die Prioritätenbesitzer auf nur

650,000 fl. zu rechnen. Das Karlruher Schu-

comitee hat nun eine längere Bullektur an den

Curator gerichtet, in welcher es unumwunden

seine gegenwärtige Ansicht äußert, sich sehr energisch

für einen Verkauf der Bahn zu Gunsten der

Prioritäts-Gläubiger ausspricht und außerdem den Curator auffordert, eine gerichtliche Unter-

suchung gegen die statutenüberschreitenden Ver-

waltungsräte resp. der Wiener Wechslerbank wegen leichtsinniger und hochster Bahlungs-

flüchtigkeit (Bankrott) zu veranlassen.

— Durch Nr. 245 des russischen Zoll-

tarijs vom 5. Juli 1868 ist die Einführung von

Windbüchsen und Gewehren, welche ohne Pulver

wirken, sowie Rohrsäcken, Städen und Peisen-

felden mit Dolchen, Degen und anderen versteckten

Waffen verboten. Neuerdings sind von den Kaiserlich russischen Polizeibüroen auf Grund dieser Ver-

schrift auch Revolver, die mit einer Vorrichtung

zum Schlagen verfehlbar waren, sogenannte Revol-

vers assommoirs, als verboten betrachtet und

confisziert worden. Es ist deshalb bei der Ein-

fuhr von Waffen nach Russland befürchtet, daß

die Befreiung zu empfehlen und insbesondere räthlich, vor-

Absendung von Waffen neuerer Construction sich zu vergewissern, daß deren Einfuhr in Russland keinen Schwierigkeiten begegne. Die kaiserliche Post und das kaiserliche Consulat in St. Petersburg werden gewiß bereit sein, den deutschen Interessenten in den einzelnen Fällen die erforderliche Auskunft zu ertheilen.

### Leipziger Börse am 10. Juli.

„Fast aber geschäftlos“, das war auch die Aussicht des deutigen Tages. Die von auswärts einfahrenden Börsestrategen lautheten weniger freundlich als gestern, es lag somit für unsre Börse keine Veranlassung vor, „bei der Höhe“ sich einer größeren Verkehrsbelastung einzugeben. Die Besucher der Börse nehmen mehr und mehr ab; Thüringens idyllische Weide oder die böhmischen Wilder aber zeigt jetzt mehr Anziehungskraft aus als die Börse, wo ja, wenn überhaupt, großer Gewinn nicht mehr zu holen sind und wo man in des Wortes volle voller Beteilung „im Schneise seines Angesichts“ nur noch Geschäfte machen kann.

Der Börse war heute wiederum ganz der Transportverkehr verantwortet. Die bisherigen Einnahmen der Bahn sind äußerst gering und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß. Von den Böhmen ist die Börse sehr wichtig, das russische Geschäft mit einem Transfert begleitet und hierdurch der Transportverkehr verantwortet wird. Die bisherigen Einnahmen der Bahn sind äußerst gering und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr wichtig und die Gewinnverluste auf derselben eben noch nicht so groß.

Die Böhmen sind sehr



## Leipziger Börsen-Course am 10. Juli 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.		Divid. pr. 1872/1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thir.	%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Ob.	pr. St. Thir.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl. . .	k. S. p. 8 T. 142½ G.	12	11	4	1. Jan. Aussig-Teplice	200 f. P.	1304½ P.	4½	Jan. Juli Altenburg-Zeitz	100	99½ G.	
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F. .	L. S. p. 2 M. 141½ G.	5	5	4	do. do. Ein. v. 1872	do. 122½ G.	5	do. Altona-Kiel	500—100	102½ G.		
K. S. p. 8 T. 57½ G.	6	3	4	do. Bergisch-Märkische	100	87 P.	5	do. Annaberg-Wipperf.	do.	93 P.		
Belgische Bankplätzte pr. 300 Fras.	1. S. p. 2 M. 56½ G.	17	16	4	Jan. Juli Berlin-Anhalt	200	147½ br. u. G.	1	do. Berlin-Anhalt	500—100	99½ G.	
Berlin pr. 100 Rp. Pr. Cr. . .	L. S. p. 3 M. 80½ G.	5	5	4	Apr. Oct. Berlin-Dresden	100	60½ G.	1	do. Lit. A.	101½ P.		
K. S. p. Va. —	15½	3	4	1. Jan. Berlin Görlitzer	do. 79½ br.	4½	do. Berlin-Hannover	do.	101½ P.			
L. S. p. 2 M. —	8	4	4	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg	do. 103 P.	5	do. Berlin-Hamburg	100—100	103½ G.			
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in B. W.	L. S. p. 8 T. 57½ G.	12½	10½	4	Jan. Juli Berlin-Stettin	200, 100	147 G.	1	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100½ G.	
L. S. p. 2 M. 56½ G.	3	2½	4	1. Jan. Böhmisches Nordbahn	150 f. S.	53 G.	1	do. Breslau-Schweidnitz-Freib.	500—100	100 P.		
London pr. L. Sterl. . . .	K. S. p. 8 T. 6. 24 G.	7½	8	4	do. do. do. Lit. B.	200	100 G.	1	do. Chemnitz-Komotau	200	60½ G.	
L. S. p. 3 M. 6. 22½ G.	5	5	4	do. do. do. Lit. B.	do. —	—	1	do. Chemnitz-Wirschnitz	100	98 G.		
Paris pr. 300 Frances . . . .	K. S. p. 8 T. 81½ G.	10	5	4	do. Buschtiehrad, Lit. A.	525 f. P.	78 br. u. G.	5	do. Cottbus-Grossenhain	do.	104½ G.	
Petersburg pr. 100 R.R. . . .	L. S. p. 3 M. 80½ G.	5	0	4	do. do. Lit. B.	200 f. P.	41 G.	3½	JuniDec. Leipzig-Dresden Partial-Obligat.	100—100	108½ G.	
Warschau pr. 100 S.-R. . . .	K. S. p. 21 T. —	7½	10	4	Jan. Juli Chemnitz-Wirschnitz	100	161 G.	1	do. Anleihe von 1854	100	97½ G.	
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	K. S. p. 8 T. 90½ B.	7	8½	5	Jan. Juli Cottbus-Grossenhain	do.	113½ br. u. G. abgt.	4	do. — 1860	do.	96½ G.	
L. S. p. 3 M. —	4½	4½	4	1. Jan. Gallia, Carl-Ludwig	200 f. P.	112½ G.	1	do. — 1866	500—100	95½ G.		
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	K. S. p. 8 T. 90½ B.	12	7½	4	do. Götzen-Gera	100	83 br.	5	do. —	500 n. 200	101 br. u. G.	
L. S. p. 3 M. 89½ G.	—	—	4	do. Graz-Köflach, Em. I.	200	—	4	do. —	500—100	106½ G.		
%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thir.									
3 Apr. Oct. K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 n. 500	92½ G.	9½	8½	1. Jan. Halle-Sorau-Guben	100	32½ br.	4	do. I. Km. do. do.	95½ G.		
3 do. do. do. —	200—25	93 G.	5	5	do. Köln-Minden	200	124½ br. u. G.	4	do. II. Km. do. do.	96 br. u. G.		
3 do. do. do. —	1855	100	84 G.	16½	16½	4	do. La. B.	108½ G.	1	do. von 1873	101 P.	
4 do. do. do. —	1847	500	99½ P.	14	14	4	1. Jan. Magdeburg-Leipzig	222½ P.	1	do. Magdeburg-Halberstadt	do.	
4 Jan. Juli do. do. v. 1852—68	500	99½ br. u. P.	11½	9	4	do. do. La. B.	256 G.	4½	Jan. Juli do. II. Km. 1000—100	100½ G.		
4 do. do. do. v. 1852—65	500	99½ P.	13½	13½	do. Obersch. La. A. C. D.	250 f. 200	135 G.	4½	do. III. Km. do.	100½ G.		
4 do. do. do. v. 1859	100	99½ G.	10	10	do. La. B. 3½/4 gar.	100	160 G.	4	do. —	200	100½ br. u. G.	
4 do. do. do. —	50 n. 25	99½ G.	7	4	do. Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	186 G.	4½	do. Oberösterreichische Lit. D.	1000—100	94½ G.	
4 do. do. do. —	1870	100 n. 50	98½ G.	6	6½	4	do. Prag-Turnau	200	118 G.	4½	do. —	101½ P.
5 do. do. do. —	500	106½ G.	9½	9	do. Rechte-Oder-Ufer	500 fr.	79½ G.	5	do. —	500—100	94½ G.	
5 do. do. do. —	100	106½ br.	4	4	do. Rheinische	250	133 G.	4½	do. Schleswig, abgl. v. Alt.-Kiel	do.	103½ P.	
5½ do. do. do. Löb.-Zitt. La. A.	100	90½ G.	3½	5	do. Römische	100	41½ br.	4	do. Thüringisches L. Em.	do.	100½ G.	
3 do. do. do. —	25	99½ G.	4	3	do. Süd-Osterr. (Lomb.)	500 fr.	119½ br.	4	do. II. —	500—100	94½ G.	
4 do. do. do. Act. d. s. Schl. E.	100	104½ G.	9	7½	1. Jan. Thüringische L. A.	100	91½ G.	4½	do. III. —	101½ P.		
4½ 1/10 do. do. do. Albh.-Pr. I. u. II. E.	100	102½ P.	4	4	1. Jan. Thüringische L. A.	107½ P.	4½	do. IV. —	do.	101 P.		
4½ Jan. Juli do. do. —	100	102½ P.	4	4	do. do. 40½ junges L. B. (Goth.-Lnf.) 42 gr.	91½ G.	4½	do. V. —	do.	101 P.		
5 Apr. Oct. do. Landrentenbriefs	1000 n. 500	87½ G.	4½	4½	do. L. G. (Vora-Eich.) 1½ gar.	101½ G.	73 P.	5	do. Wernbahn	do.	96½ br. u. P.	
5 do. do. do. —	—	89½ br.	—	—	do. Zwick.-Langfu.-Falkenst.	—	—	—	—	—	—	
4 Jan. Juli do. L.-Cult.-Rente-	schw. S. I.	500	97½ G.	—	5	5	1. Jan. Altenburg-Zeitz	100	98½ P.	100	101½ G.	
4 do. do. do. S. II.	100	97½ G.	5½	6½	do. Cottbus-Grossenhain	200	107½ G.	5	do. II. —	100½ G.		
3½ do. Erbl.Ritter.Ocr.-V. Pfdr.	500	81½ G.	—	5	do. Gera-Plaue	do. —	—	5	do. Em. von 1868	99½ G.		
3½ do. do. do. —	100—25	81½ G.	—	5	do. Koehlberg-Falkenberg	do. 73½ br. u. G.	6	Jan. Juli Ausig.-Teplice I. Km.	100	98½ P.		
3½ do. do. do. —	500	81½ G.	—	5	do. Leipzig-Gaschw.-Mausel.	do. 67½ G.	5	do. II. —	do.	96½ br. u. G.		
4 do. do. do. —	100—25	87½ G.	5	5	do. Magdeburg-Halberstadt	100	77½ P.	5	do. — 1871	do.		
4 do. do. do. —	500	97½ G.	—	3½	do. —	200	58½ P.	5	do. — 1872	do.		
4 do. do. do. —	100—25	97½ G.	—	5	do. Weimar-Gera	do. 40½ br. P.	5	do. — 1874	do.	96½ br. u. G.		
4 do. Pfdr. d. S. Ldw.Cred.-V.	varib. v. 1866	500 u. 100	96½ G.	—	5	do. Zwick.-Langfu.-Falkenst.	do. —	5	do. —	do.	96½ br. u. P.	
4 do. do. do. do. —	500—25	96½ G.	15	9½	1. Jan. Allg. Dr. A. z. Leipzig.	100	152½ br. u. G.	5	do. Brunn-Rossitz	100	92½ br.	
4 Apr. Oct. do. kündbare	do. —	99½ G.	14	—	do. Berliner Bank	do. —	—	5	do. —	91½ br.		
4 Jan. Juli Vrl.Credbr. d. B. d. L.Cr.	do. —	99½ G.	15	9½	do. do. juage (40½ E.)	do. —	—	5	do. —	92½ br. u. G.		
Ver. in S. do. —	do. —	99½ G.	14	—	do. Berlin. Disc.-Geo. Anth.	200	156 G.	5	do. —	91½ br. u. G.		
3 do. Lausitzer Pfandbriefe	100—10	77 G.	27	14	do. Chemnitzer Bank-Verein	100	65½ G.	5	do. — 1872	do.		
3½ do. do. —	1000—50	85½ G.	9½	0	do. Coburg. Cred.-Gesell.	do. 75½ br. u. P.	5	do. Danzig-Danz. Partial-Obligat.	200 f.	64½ G.		
3½ do. do. künd. 6 Monat	do. —	99 G.	7½	4	do. Coburg. Cred.-Gesell.	250 f.	145 G.	5	Jan. Juli Dux-Bodenbach	500—100 T.		
4 do. do. —	1000—100	96½ G.	15	10	do. Deutsche Bank	200	80½ P.	5	do. —	92½ G.		
4½ do. do. Rückzahlb. 1872	500 u. 100	101½ G.	9	4	do. do. Eß. u. Wechselb.	100	114½ G.	5	do. —	93 P.		
4 do. do. —	102 G.	12	—	4	do. D. Vereinsbank	200	91½ G.	5	do. —	93½ P.		
4 do. Schuldv.d. A.D. Cr. Anst.	100	97 G.	12	—	do. Dresden. Bank	do. —	—	5	do. —	94½ P.		
4½ do. Pfandbriefe	do. —	99 G.	13	8½	do. Geraer Bank	113½ br. u. G.	5	do. —	95½ P.			
5 do. do. do. —	103 G.	10	2½	4	do. Hd. Cred.-Bk.	113½ br. u. G.	5	do. —	96½ P.			
4½ do. do. do. 1872	1000—50	101½ G.	8½	8	do. Gothaer Privat-Bank	200	65 G.	5	do. —	97½ P.		
5 do. do. do. 1876	500	103½ G.	12	—	do. Hd. Cred.-Bk.	118½ G.	5	do. —	98½ P.			
4 do. Schuldv.d. A.D. Cr. Anst.	100	97 G.	12	—	do. Hd. Cred.-Bk.	124½ br. u. P.	5	do. —	99½ P.			
4½ do. Pfandbriefe	do. —	99 G.	13	8½	do. Hd							